

# Zeitung-Zeitung

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland · Hallesche Neuzeit Nachrichten

Hallesche Zeitung  
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtesblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

65. Jahrgang Halle (Saale)

Dienstag, den 25. November 1930 Nummer 276

## Französischer Vorstoß gegen das deutsche Verkehrsflugwesen.

Die Franzosen offenbaren immer brutaler ihren Hochmut gegenüber Deutschland. Wenn haben sie in Genf gerade den Vogel abgeschossen und England hält zu ihnen genau wie im Kriege.

Im Abflugsausfluß wurde die zivile Luftfahrt beschnitten. Der Abkommensentwurf steht vor, daß die verträglichsten Staaten die Zahl ihrer künftigen Flugzeuge und Luftschiffe bekanntgeben. Die englische Regierung hat beantragt, daß auch die Ausgaben der Regierungen und Behörden für die gesamte Luftfahrt veröffentlicht werden sollen.

### Maffigli (Frankreich)

Bemühte die Gelegenheit, um den Ausbruch der „Gefahren“ der deutschen zivilen Luftfahrt aufmerksam zu machen; u. a. verlas er ein von einem Flugzeugführer einer spanischen Zeitung gegebenes Interview, nach dem ein bestimmtes ausländisches Handelsflugzeug in ein Bombenflugzeug verwandelt werden könne. Maffigli wollte hiermit offenbar auf ein deutsches Flugzeug anspielen, das sich kürzlich in Spanien aufgehalten hat.

### Graf Bernstorff

erklärte sich mit Recht: Das große Interesse des Auslandes für die zivile Luftfahrt hat mich sonderbar irritiert, denn das gesamte aktive und inaktive Kriegsgerät ist aus jeder Herangehung der Rüstungen ausgenommen worden. Die Umwandlung eines Zivilflugzeuges in ein Militärflugzeug ist im übrigen auch nach Ansicht französischer Sachverständiger außerordentlich schwierig und ergibt niemals ein vollwertiges Kampfmittel. Es kann unter keinen Umständen zulaufen, daß die vorgelegten Bestimmungen über die Veröffentlichung der Ausgaben und der Zahl der Flugzeuge einen Teil dieses rein militärischen Abkommens bilden.

### Der amerikanische Vorkäufer Gibson und der Vertreter von Holland traten gleichfalls für die Streichung der Bestimmungen des Abkommens ein. Der Ausblick nahm dennoch mit 17 Stimmen den englischen Vorschlag und die in der ersten Sitzung angenommenen Bestimmungen des Abkommens an.

### Allgemeines Aufsehen in Genf.

Ergänzend verläutet: Der unerwartete Vorstoß Frankreichs gegen das deutsche Verkehrsflugwesen hat wegen seiner scharfen Form allgemeines Aufsehen erregt. Maffigli sprach, ohne ausdrücklich das deutsche Flugzeug „G. 88“ zu erwähnen, dieses Flugzeug als Musterbeispiel der neuen deutschen Ausrüstung (!) darzustellen und fand hierbei weitgehende Unterbrechungen von polnischer und rumänischer Seite.

Die Erklärung Maffiglis spielte in der Diskussion, daß die zivile Luftfahrt fast eine entbehrliche Angelegenheit darstelle, während das militärische Flugwesen lediglich Betriebsangelegenheiten seien und industriell stark entwickelte Staaten durch Ausbau ihres Flugwesens sich leicht die militärische Überlegenheit sichern könnten.

Maffigli schloß mit der bezeichnenden Erklärung, er hoffe, daß seine Andeutungen vom Ausbruch verstanden worden seien.

Auf deutscher Seite blieb man bedauerlicherweise Maffigli die Antwort schuldig, daß nicht das deutsche zivile Flugwesen, sondern in erster Linie die fortgeschrittenen schweren Rüstungen Frankreichs und anderer Staaten eine Bedrohung des Friedens darstellen.

Den Ausführungen Maffiglis trat allein der polnische Vertreter Kierulga mit der Feststellung entgegen, daß es völlig unverständlich sei, warum man auf der einen Seite das gesamte Kriegsgerät der Staaten von jeder Bekämpfung oder

absehung dekretiert, dagegen plötzlich Gefahren in der zivilen Luftfahrt entdecken wollte.

Die wichtigsten Bestimmungen des Abkommensausflußes haben zum wenigsten bezeugt, daß das in den Hauptpunkten angenommene Abflugsabkommen ein rein militärisches Abkommen zur Sicherung des gegenwärtigen europäischen Rüstungsstandes darstellt und nicht nur die Möglichkeit einer Verstärkung

## Frankreich der Friedensförder!

### Ein Artikel Lloyd Georges.

Lloyd George veröffentlicht im Kopenhagener „Kjöbenhavn“ einen Artikel, der sich an die Äreie Frankreichs wendet. Er erklärt offen, daß Deutschland in Verfall ist, in einen Ruin zu sinken und in die Hände der Sieger zu kommen. Es behauptet, daß Frankreich die Verantwortung für die gegenwärtige Lage der Welt auf sich zu nehmen hat, weil es keine Verpflichtung erfüllt hat. Was Frankreichs Nachbarn aber zu erfahren wünschten, sei nicht, wie lange die Franzosen brauchen, um ihre Verpflichtung abzutun, sondern wieviel Franzosen im Falle eines Krieges bereit seien, die Waffen zu ergreifen und an die Front zu marschieren. Dabe Frankreich das Wort auf das Recht zur Sicherheit?

### Morgan gegen Youngveiston

Der Pariser „Gerald“ meldet aus New York: Morgan erklärte sich in einer Ansprache in der Handelskammer in Philadelphia gegen die Resolution des Youngveiston, Amerika einzeln auf die alliierten Schulden nicht verzichten. Der Youngveiston sei in seinen Auswärtigen Beziehungen in drei Jahren zu überleben.

Morgan war schon während des Krieges der Finanzmann Frankreichs und einer der schärfsten Feinde Deutschlands. Er hat sich seitdem nicht verbessert und arbeitet weiter mit den Franzosen und für die Franzosen nach dem Grundgedanken: „Geschäft ist Geschäft. Was geht es mich an, wenn durch meine Geschäfte Hunderte von Millionen Menschen verelenden? Wer wollen diese Hunderte von Millionen Menschen bei einem einzigen unethischen Geschäftsmachers willen für Jahre und Jahrzehnte verelenden und vielleicht in neue Verwüstungskriege treiben lassen (in denen Morgan wiederum stundlich Millionen über Millionen verdienen würde)?

Wenn die heutige Welt das zuließ, würde sie verdienen, durch eine Weltrevolution zerstört zu werden. Und dieses Ende rüdt bei Fortdauer der Kriegsschuldenzahlungen und der mit ihnen zusammenhängenden Weltwirtschaftskrise näher und näher.

### Beifalls Besuch in Berlin.

Amlich wird aus Berlin mitgeteilt: Der Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten hat Gelegenheit zu eingehendem Gedankenaustausch des Reichskanzlers und des Reichsministers des Auswärtigen und Graf Beifalls und den Herren seiner Begleitung geboten.

Hierbei wurde die gesamte politische Lage unter besonderer Berücksichtigung der Deutschen und Ungarn gemeinsam betreffenden Fragen und Fragen erörtert. In den Besprechungen wurde die politische Lage in Ungarn in der Beurteilung aller dieser Fragen und mit besonderer Berücksichtigung des Fortschreitens der auf gemeinsamen Gesichtspunkt an die

der Rüstungen, sondern auch die einer Neuaufrüstung. Ein solches Abflugsabkommen kann nur den Zusammenbruch des Völkervertrages an dem Gebiete der Friedenssicherung befehlen. Für die deutsche Stellungnahme zum Völkervertrag wird die Annahme eines solchen Abflugsabkommens auf der kommenden Konferenz entsprechend sein müssen.

trages führen. Sicherheit für alle, und Allgemeintreue für die Verträge!

Wenn Frankreich sich weigert, abzurufen, so habe Deutschland das Recht, das gleiche zu tun, d. h. nicht nur nicht abzurufen, sondern aufzurufen. Falls Deutschland dann Ernst mit seinen Rüstungen macht, so würde das den Lebenshaß für die politische Lage bedeuten, die der Verfall der Friedensverträge habe auszuwirken können.

Aber Frankreich wolle nicht abrufen: einfach, weil es bereits zu viel gerücht habe und eine Intrigue und Gewaltpolitik betreibt, die früher oder später zum Krieg führen würde, da natürlich kein anderes Land die Errichtung einer französischen Vorherrschaft in Europa dulden könnte. Die französische Politik sei das einzige Hindernis auf dem Wege zur Abrüstung.

### gerichteten politischen Zielen

und auf enger kultureller Verbundenheit festgebundenen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Völkern festgelegt.

Eine wichtige Rolle spielen in den Unterhaltungen zwischen den Deutschen und den ungarischen Staatsmännern die wirtschaftlichen Probleme der beiden Länder im Rahmen der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise. Es wurden in allgemeinen Zügen die verschiedenen Möglichkeiten für eine Besserung des wechselseitigen Güterverkehrs erörtert. Als Ergebnis dieser Besprechungen wurde vereinbart, die Verhandlungen für den Abschluß eines Handelsvertrages Ende Februar oder Anfang März 1931 aufzunehmen.

## Neue Russlandgerüchte.

Einer Meldung des politischen Regierungsblattes „Przeglad Wiegorny“ zufolge hat das polnische Außenministerium in der vergangenen Nacht vom polnischen Botschafter in Moskau, Bacz, eine telegraphische Mitteilung erhalten, wonach in Moskau völlige Ruhe herrsche. Das Warschauer „A. B.“ meldet, daß am Freitag in Moskau durch die 8000-jährigen Verhandlungen von Arbeitern die polnischen Arbeiterbewegungen worden seien. Die Zahl der Verhafteten soll 1000 überschreiten. Das Blatt vermutet, daß diese Verhandlungen mit einer abgedeckten Verschwörung gegen Stalin im Zusammenhang ständen. Einige der Verhafteten, die in Moskau zu sehen verstanden, seien auf der Stelle erschossen worden. Die Strafen, durch die man die Verhafteten transportiert habe, seien für den gewöhnlichen Straßenvorkehr völlig geperzt gewesen. Das Blatt glaubt, daß durch die letzten Verhandlungen die Verschwörung gegen Stalin zerfallen im Reime zerfallen worden sei.

„Dobry Wiegory“ bringt in seiner Montagausgabe eine Meldung aus Vilna, wonach dort angeblich eine Moskauer Botschafternachricht aufgefunden worden sei, in der es hieß, die Minister in Sowjetrußland hätten nunmehr Bewilligung übernommen; er werde der Bevölkerung und der Armee ihre Rechte zurückgeben. Stalin sei hierbei mit keinem Wort erwähnt worden. In Warschauer maßgebenden Kreisen vertritt die Ansicht, daß die Meldung nicht auf Tatsachen beruhe.

## Dr. Schacht über Reparationszahlungen und Weltwirtschaftspolitik.

Aus Neuport wird gemeldet: Der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht schloß seine Aufführungspause in den Vereinigten Staaten mit einer überaus wirkungsvollen Rede in Economic Club von Neuport ab, dem die hervorragenden Wirtschaftsführer Neuports angehören.

Einleitend betonte Schacht, daß er während seiner großen Rede durch die Vereinigten Staaten ein wachsendes Interesse des amerikanischen Volkes für die Reparationsfrage mehr und mehr, daß die unerledigten Fragen aus der Kriegszeit eine handige Bedrohung des Weltfriedens darstellten.

Der Youngplan habe die völlige Ausschaltung der Politik und die Lösung der Reparationsfrage durch wirtschaftliche Mittel empfohlen. Militärischer oder politischer Druck kann nicht Welt schaffen, sondern nur verschandeln. Der Youngplan habe ferner durch Einsetzung des händigen beratenden Ausschusses für die Möglichkeit eines wirtschaftlichen Ausgleichs geschaffen.

Man sei in Amerika darin einig gewesen, daß Deutschland nur aus Wirtschaftskrisen gelassen könne, und daß die Reparationsfrage kein rein deutsches Problem sei, sondern alle beteiligten Mächte angehe.

In Hand eines umfangreichen Zahlenmaterials wies Schacht nach, daß Deutschland seine bisherigen Zahlungen ausschließlich mit geliehenen Geldern bestritten habe. Die wachsenden nationalitätlichen und klassenpolitischen Tendenzen in der ganzen Welt machten es Deutschland leicht noch schwerer, Ausfuhrüberschüsse zu erzielen. Weder die Gläubigermächte noch die U. S. A. hätten bisher etwas getan, um die Weltmärkte zu entwickeln.

Anderserseits sollte der häufig kufende Lebensstandard des deutschen Volkes erste Gefahren signalisieren. Dr. Schacht erklärte, daß die breiten Volksmassen nicht dagegen rebellieren würden, für die Reparationsleistungen Steuern zahlen zu müssen. Ebenso zweifelhaft sei es, ob die bisher geübte Methode, politische Schulden mit Privatanteilen zu begleichen, ausländische Geldgeber anziehen könne. Deutschland weitere Kapitalien zur Verfügung zu stellen. Ohne gemeinsame internationale Wirtschaftspolitik, die eine Erregung der internationalen zum Ziele habe, sei die Fortführung der Reparationszahlungen unmöglich.

Schacht erklärte ferner: „Ich verlange nicht die Einstellung der Reparationszahlungen. Sie werden vielmehr automatisch anfallen. Ich verlange kein Mißgefühl, sondern Sie können die gegenwärtige Lage, wie ich sie sehe, ausbaden.“

Ich schlage keine Schuldenscheidung vor. Die internationalen Schulden des Volkes sind von den Reparationszahlungen völlig verschieden, da die Alliierten von ihren Gläubigern wirtlich Geld erhalten haben, während Deutschlands Zahlungen lediglich Tribute sind.“ Das geleiende Geld hat den Alliierten geholfen, den Krieg zu gewinnen und mehr als 15 Milliarden Dollar in bar oder Sachwerten von Deutschland zu nehmen.

Der Krieg hat nahezu 20 Milliarden Dollar verschlungen. Es ist ebenso absurd, die Unruhe in der Welt zu erhalten, um weitere 10 Milliarden Dollar von einem Mitglied der internationalen Weltgemeinschaft zu erpressen, wie es durch die Welt der Welt beabsichtigt voranzutreiben.

In der anschließenden Ansprache wies Schacht erneut darauf hin, daß es lediglich eine Frage der Organisation sei, durch Durchführung neuer Weltmärkte die Weltwirtschaft zu beheben. Die Schutzpolitik sei das größte Hindernis für die Entwicklung des Weltmarktes, denn der Bestände: könne



Das Hochwasser am Rhein. Die Winzer schwer geschädigt.

In Erzer war an der Mafel am Montag morgen ein Fallon des Wassers festzustellen. Das Hochwasser der Saar flog infolge einer neuen Hochflut der Elbes und einiger Vorgeschädigte am Sonntag beträchtlich, ist danach aber seit Montag früh im beträchtlichen Absinken. Der orkanartige Sturm in der Nacht zum Sonntag hat im Zusammenhang mit dem Hochwasser überall im Saargebiet großen Schaden angerichtet, vor allem aus Strömungen im Post- und Eisenbahnverkehr verursacht. Durch Hochwasser und Sturm sind zahlreiche Gebäude beschädigt worden, dagegen Menschenleben glücklicherweise bisher nicht zu beklagen.

Der Qualitätsverlust des Weines ist sehr groß, da nach dem Abgang des Wassers die Gärung erriet und zwar künstlich fortgesetzt werden muß.

Auch in Bonn sind die Uferstrassen überschwemmt und zahlreiche Häuser geräumt worden. Die Schiffahrtsstrassen zum Rhein sind gesperrt und mit Warnungsschildern versehen.

Im linksrheinischen Köln sind die niederen Teile verschiedener Gassen der Altstadt sowie die gesamten Rheinuferstrassen unter Wasser. Auf der rechten Seite des Rheines, in Köln-Miltheim, hat das Hochwasser an der neuen Brücke einzelne, bereits geräumte Häuser unter Wasser gelegt. In Köln-Daub hat man an der tiefsten Einbruchstelle einen Sechsdamm errichtet.

Das Hochwasser der Seine.

3000 Menschen räumen ihre Häuser.

Im Seine-Department herrscht infolge des plötzlichen Anstieges der Seine große Verunsicherung.

In Vitry-Châtillon müssen 3000 Einwohner ihre Wohnungen räumen, die bereits zum Teil unter Wasser stehen. Die Truppen von Versailles beteiligen sich an den Räumungsarbeiten und bauen Notübergänge.

Nach den letzten Nachrichten ist bereits ein Drittel des Gemeindegebietes überschwemmt. Alle Flussfahrzeuge wurden für die Räumungsarbeiten requiriert. Der Bürgermeister von Vitry-Châtillon hat erklärt, es handele sich um eine Katastrophe, deren Schäden noch gar nicht abzusehen seien. Für viele Gebäude besteht Einsturzgefahr.

In den Vororten von Paris wird Heberarbeit an Sicherheitsmaßnahmen gearbeitet. Alle Straßen von Paris bis auf einen wurden vollkommen gesperrt werden.

Bruch der Ruderfelle der der schweren See getrimmert worden sein dürfte.

Chauffeur sinnlos betunken.

Von 24 Unfällen 20 verletzt. In der Dorsifahrt Wödrath bei Kerpfen (Ableiten) ereignete sich am Sonntagabend ein folgenschwerer Unfall eines Vierweilers, in dem fünf Mitglieder und Anwesende eines Kartenerens bestanden. In einer Kurve schlug der Wagen um und fiel gegen die Erde eines Hauses. Von den Wageninsassen wurden 20 Personen verletzt, davon fünf so schwer, daß sie dem Krankenhaus zugeführt werden mußten. Der Führer des Wagens war vollständig betrunken und hatte bei seiner tollen Fahrt die Gewalt über den Wagen verloren. Er wurde verhaftet.

Beitler - Millionär - Betrüger.

Keines abenteuerliche Kaufbahn. In Wien ist gestern mittag der Ozeanfahrer Keitler in das Landesgericht eingeliefert worden. Er ist Beitler, dann Millionär, dann Feld einer frühen Fliegerei, dann langjähriger Wiederbetriebe in das Nichts, aus dem seine glänzende Karriere entfloh.

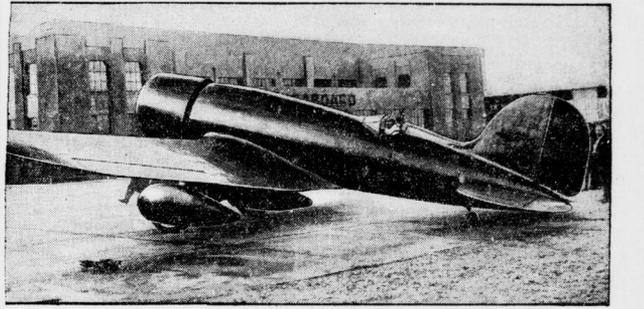
das Leben Leines der jetzt hinter schwebelichen Gardinen liegt. Wie man hört, sind von Wien aus Anfragen an die Berliner Polizei ergangen, wo Leine im Frühjahr dieses Jahres gemeldet wurde und wo er aus dem Hotel Excelsior abtrat, ohne alle seine Schulden bezahlt zu haben. Der Mann, der jetzt noch in Wien auf seinen Reichtum pocht und sich als Millionär bezeichnet, dem solche Leine überhaupt nicht auszurufen waren, ist seit langem wieder auf absteigender Linie. In Berlin Schulden, in Paris nordem Schulden und in Wien der Verlich zur Falschmünzerei.

Jetzt hat in Wien auch ein Oberkellner noch Leine des Betrags mit ungedungen Schicks befolgt und der gegen den Escanheben erlassene Haftbefehl lautet ausdrücklich auf dringenden Verhaft des Verbrechens der Falschmünzerei und des Betrags.

Schwerer Wirbelform in Hollywood.

6 Tote, 20 Verwundete. Aus Mexiko wird gemeldet, daß die amerikanische Armee nach Loswood am Sonntag ein- ein- schweren Angriffs keine Acht wurde. Bisher kamen 6 Tote und 20 Verwundete geborgen werden. Der Sachschaden betrug etwa 4 Millionen Mark.

Banzerflugzeuge, die moderne Kriegswaffe.



Das erste Banzerflugzeug auf dem Flugplatz von Chicago. Nach langen Vorversuchen ist in Amerika das erste vollkommen angepaserte Flugzeug hergestellt worden. Die Probeflüge verliefen befriedigend. Gegen Maschinen-gewehrfeuer leisten die Panzerplatten vollkommenen Schutz, wodurch die Kriegsverwendungs-fähigkeit stark erhöht wird.

Der Reichspräsident ehrt das Gedächtnis der Weltkriegsgefallenen.



Reichspräsident von Hindenburg wird nach dem Gedächtnisgottesdienst für die Toten des Weltkrieges in der Berliner Garnison kirche von den Ehrenabornungen der Kriegervereine empfangen. Ein Heines Mädchen überreicht ihm Blumen.

Preussische Staatslotterie.

Zu den durch einen Teil der Presse angelegenen Mitteilungen über erhebliche Abgangsstunden im Betriebe der Lotte der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie teilt die Generaldirektion mit, daß diese Nachrichten jeder Grundlage entbehren. Die im Hinblick auf die Erhöhung des Vorpreises als wahrscheinlich angenommene Abgangsstunde hat sich bei weitem nicht in dem selbst von der Verwaltung angenommenen Maße eingestellt. Der bisher schätzungsweise Abgangsstunde wird voraussichtlich nicht einmal dazu ausreichen, um den Bedarf an Erlösen in der folgenden Lotterie völlig zu decken, so daß es kaum möglich sein wird, zu dem früheren Verfahren zurückzukehren, die Erlöse für die staatlichen Lotterieträger aus eigenen Mitteln der Verwaltung zur Verfügung zu stellen.

Hamburger Dampfer in der Nordsee gesunken.

Die Besatzung verloren. Der Hamburger Dampfer 'Louise Leonhardt' ist am Sonntagabend bei schwerem Nordweststurm auf dem Vogelinseln in der Elbmündung gekentert und auseinandergebrochen. Den bisherigen Rettungsversuchen zufolge konnte von den dreißigköpfigen Besatzung des Dampfers niemand geborgen werden. Der Dampfer ist 3500 T. groß, wurde 1921 erbaut und gehört der Hamburger Reederei Leonhardt & Hamberg.

Der Dampfer war mit einer Ladung Itali nach Amerika unterwegs und hatte am Sonntagmittag den Hamburger Hafen verlassen. Abends wurden in Cuxhaven SOS-Signale aufgefangen. Der daraufhin zur Hilfe ausgesandene Rettungs-dampfer 'Bernes' verlor die Besatzung durch einen Brandung nicht an das Schiff heran-automaten. Geiern morgen ließen 'Bernes' ein Seezeichen-Dampfer erneut aus. Sie mußten jedoch scheitern, das das Schiff während der Nacht mitten durchgebrochen war. Das letzte Telegramm des Seezeichen-dampfers von 8.30 Uhr lautete: 'Louise Leonhardt total verloren. Nichts gerettet.'

Das verunglückte Schiff fand unter der Führung des Kapitän's Hoffman.

Die Besatzung des gesunkenen Dampfers 'Louise Leonhardt' teilt mit, daß zuerst die Ruderfelle und später auch die Nachbord-Ankerfelle im schweren Nordweststurm brachen, so daß der Dampfer auf Wrack-Gründe stieß. Es scheint nun wenig Hoffnung, daß die Besatzung sich hat retten können, da die Rettungsboote schon bald nach

Major Franco ausgebrochen.

Wie der Berliner Morgenzeitung aus Madrid gemeldet wird, ist der bekannte Fliegeroffizier Major Franco am Montagmorgen in Begleitung eines anderen Majors aus dem spanischen Gefangenlager in den Städten Franco hatte dementsprechend Herr v. Benheim den Janterswerken einen Brief gerichtet, der nach Bekanntwerden seines Inhalts zu dem Zwischenfall bei der Anwesenheit der G. 88 in Madrid führte.

Explosion in einer Wiener Fabrik.

1 Toter, 8 Verletzte. Am Montagmittag ereignete sich bei der Photomaterialien erzeugenden Firma Nestlil aus bisher unbekannter Ursache eine Explosion, die sich in mehreren auf mehreren Stellen aus dem Fabrikgebäude. Der durch die Explosion entstandene Brand fand in den großen Vorräten an Chemikalien anschießende Nahrung. Der Feuerwehr gelang es bald, den Brand einzufrieren. Die Rettungs-gesellschaft leitete acht Leuten erste Hilfe, von denen zwei schwere Verletzungen davontrugen.

Aus den brennenden Trümmern wurde eine Leiche geborgen, die bis jetzt noch nicht identifiziert werden konnte.

Staudamm im Staate Texas gebrochen.

Der Staudamm des Mathi-Sees bei Corpus Christi im Staate Texas ist gebrochen. Das Kraftwerk wurde vollständig zerstört. Die sich in den Notfällen ergebenden Maßnahmen richteten verheerende Verwüstungen aus dem Fabrikgebäude. In den Städten Laguna und Slinger, Gladfichterteilen die Bewohner rechtzeitig gewarnt werden, so daß Menschenleben nach den bisherigen Nachrichten nicht zu beklagen sind. Tausende von Menschen sind obdachlos geworden. Das ganze Gebiet unterhalb der Einbruchstelle mußte geräumt werden.

Der verliebte Räuber.

In New York ist man so sehr an die sentimentalischen Verbrechen der großen Banditen gewöhnt, daß man von 'Altimafischer', wie Ladendiebstahl, kaum noch spricht. Aber der Handbierfahl, den ein A n fänger im Verberberhandwerk neulich an ein Strumpfgeschäft verübte, hat trotzdem Aufsehen erregt. Es war gar nichts Besonderes: der Räuber betrat den Laden, band die Geschäftsinhaberin, eine Miss Lauber, an einen Tisch, trat einen tiefen Griff in die Tasche und verschwand. Aber es war hierin das Babel, was anstößlich war: die Handbierfahl unterhalb der Handbierfahl hatte sich in Miss Lauber ver-

liebt! Während er sie an den Stuhl festsetzte, ließ sie sich ihm durch ihre Anmut.

Am Tage nach dem Überfall erhielt Miss Lauber von ihrem seltsamen Verbrecher einen großen Blumenstrauß zugesandt und am nächsten Tage eine Karte, auf der ihr der Mann, mit dem sie so unliebliche Bekanntschaft gemacht hatte, eine Zusammenkunft vorschlug. Und wirklich begab sich die Angebetete zum Stehbüchlein. Zuvor hatte sie noch die Polizei benachrichtigt, die den Diebstahlsträumen des Räubers ein jähes Ende machte.

Zwei Bankgewaltige.



Präsident Garrison (links) und Reichsbankpräsident Dr. Lufher in Berlin.

Der Präsident der amerikanischen Staatsbank Garrison, ist in Berlin eingetroffen. Er stattete Reichsbankpräsident Dr. Lufher einen Besuch ab, der der Klärung der Kredit- und Goldwertungsfragen galt.

Gelbe Handergähne. Nach langem Suchen entlich das wichtige für meine Gähne. Noch dreimaligem Gebrauch Handend weisse Gähne, trogten dieselben durch vieles Waschen braun und unbrauchbar. Es wurde nichts anderes mehr gebraucht, als Chlorodont. Es, Gott Segen. Man verlange nur die echte Chlorodont-Zahnpaste, Tube 60 Pf. und 1 1/2 L. und weisse jeden Ertrag dafür zurück. (Kriegspreis)

# In der ältesten Fabrik der Welt.

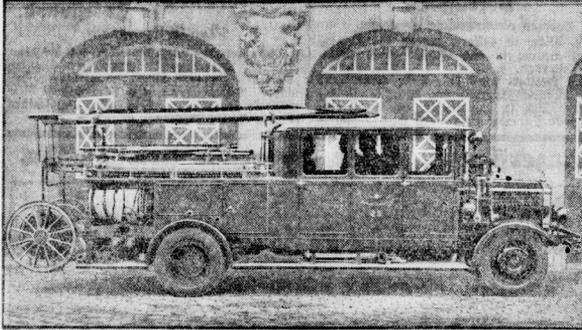
## Die Brandoner Feuerstein-Industrie. — Ein Geschäftszweig, den man im Jahre 1930 nicht mehr für möglich hält.

Das Dorf Brandon in Suffolk ist der Sitz der ältesten Industrie in Großbritannien. Dort wird heute noch die Gewinnung und Verarbeitung von Flint zu Feuerstein vorgenommen. Einige Gelehrte sind sogar der Meinung, daß manche ältesten menschlichen Ansätze, wie sie die Steinflügel Brandons gebrauchten Ueberbleibsel der Sprache der neolithischen Zeit sind; ein vollkommenes Sammelband habe sich für die Gewehr- und Feuerzeigindustrie von heute angesetzt, der bei dem ersten

die Stufen herausgereicht und an der Mündung der Grube in Sanden aufgesetzt werden. Sie werden möglichst mit feinen Lammenzweigen bedeckt, damit Sonne und Wind den Flintstein nicht anschießen, weil dies ihn wertlos macht.

Wenn die Steinblöcke in der Sonne oder vor dem Feuer getrocknet sind, nimmt der Arbeiter sie auf ein dickes Lederkissen auf eine Seite und behaut sie mit einem Hammer, der den Stein in Stücke von sechs oder sieben Quadratfuß Größe bricht. Dieses Spalten

### Motorprüge mit verdecktem Mannschaftsraum.



Bei der Berliner Feuerwehr sind neue die Mannschaft im geschlossenen Mittel, wie Regen und Winterfälle geschützt ist.

Motorprügen eingeführt worden, bei denen die in einer Limousine fährt, und daher gegen

Schäden beginnen würde, der auf die Idee verfiel, einfließender Regen, der auf die Maschine, zum Kampf und zur Herrichtung von Neuen zu verwenden. In diesem Falle wird die Industrie in Brandon vor wenigstens 10.000 Jahre begründet worden. Als die Metalle bekannt wurden, geschloß sie doch noch schützender, weil fließende Abflüsse noch Feuersteinen zum Feuer schlagen war, und im 17. Jahrhundert wurde sie wieder belebt und umgestaltet durch die Gründung von Steinflügel-Steinzechen. Von 1688 bis 1855, bis die Einführung der Dampfmaschinen einen vollständigen Wandel herbeiführte, bildeten die Bergwerke Brandons

ist eine sehr schwierige, weil sehr genau auszuführende Arbeit. Trotzdem macht ein guter Arbeiter 5000 bis 7000 Spaltungen täglich. Die meisten Spaltungen sind lang, hoch und weiteförmig; so lange werden Stücke abgebrochen, bis der zum Bauen gebrachte Stein übrigbleibt. Eine gute Spaltung gibt bei der Zurechtung vier, eine sehr gute fünf Feuersteine.

Die Industrie blühte am meisten vor etwa hundert Jahren, als die britische Regierung und die anderen Mächte sich gegenständig überboten, um die besten Feuersteine zu bekommen. Doch vor nicht zu langer Zeit wurde ein gutes Geschäft damit gemacht, da europäische Mächte zweiten Ranges und orientalische noch Feuersteine kauften.

die einzige Quelle für den Bedarf von Feuersteinen für die englische Regierung. Diese prähistorische Rohstoffe blüht noch heute. Wer aber sind die Abnehmer?

### Die erste deutsche Gaschutz-Schule.



Feuersteine zu Gewehren brauchen die Engländer einen von Zentral- und Westafrika und die am Mittelmeer wohnenden arabischen Stämme, die nicht Präfixionswaffen ermerben dürfen. Das beste Geschloß wird heute aber noch mit Feuersteinen gemacht zum Zwecke des Feuererzeugens. Feuersteine zum Feuer schlagen beziehen vor allem noch die Italiener und spanischen Bauern, die am liebsten damit Feuer machen. Ebenso aber auch die norwegischen und isländischen Fischer, denn Kampfen und andere Völker verwenden Feuersteine zum Feuer schlagen werden durchschnittlich etwa 20.000 Stücken hergestellt. Ferner werden Stücke Feuersteine, von denen Schichten abgehoben sind, leicht bearbeitet, um als Pfeilspitzen zu dienen. Die Flintsteine Brandons sind die besten, sie geben feine Feuer und sind sehr dauerhaft.

Bei Berlin errichtete die Auer Gasgüßlicht A.-G. die erste deutsche Gaschutz-Schule, die sich zur Aufgabe gemacht hat, alle Möglichkeiten des beruflichen und zivilen Schutzes gegen die immer fürchterlicheren Wirkungen der Abfälle der Körperübungen, es soll die Ausrüstungstätigkeit unter der Masse bei erhöhter körperlicher Beanspruchung erproben werden.

ein Versuch dieser uralten Industrieerfichte. Die Methode, den Stein zu brechen und zu formen ist noch heute dieselbe wie in alten Zeiten. Selbst die Geräte haben sich wenig verändert, nur hat Eisen den Stein in den Sämmern und das Horn in den Händen ersetzt. Die Flintsteinmassen kommen hauptsächlich aus Eingebirg Common, hauptsächlich aus Brandon, wo sich Flintsteine in fünf Schichten in Schichten von zwei oder drei Fuß Höhe in der Breite finden. Jeder Bergmann bearbeitet sich eigene Stück und verkauft seinen Stein an die Steinflügel, die ihre Arbeit unabhängig in kleinen Hintergebirgen ausführen, die bei ihrem Aussehen liegen. Erlaubnis zum Graben erteilen die Verwalter der Erde.

### Strandanzüge aus Spitzen.

Ein Ueberbleibsel aus einer Zeit ist in der Welt. Eimer, Fische usw. nicht faule und das Material wie noch heute die Stufen herausgerollten werden mußte. Für den Neuling ist die Kleiderer sehr mühsam; man muß man an Fäden und Arten durch ein Labrinth von Grabenfeldern kriechen, in denen der Graber, an der Seite liegend, arbeitet. Als Werkzeuge dient ihm eine einfache, mit Stahl beschlagene Gellenkade und ein langes Werkzeug, das Gangeisen im Gewicht von einer halben Zentner anhaut. Die Weisen sind in Stücke von 2 1/2 Zentner bis zu 2 Zentner gebrochen, die

Die französischen Modegemaltes, die nichts anderes zu tun haben als jetzt schon die Strandmode für die künftige Badezeit zu dekretieren. Schreiben der Pariser Modeschichterin, 'Officiel' zufolge, für die elegant Dame am Strand Pjomas aus Spitzen vor. Die neuen Strandanzüge bewegen sich von der Seite des Sport-Zells fort und weisen sich dem großen Abwindel an, sowohl was das Material betrifft, als auch mit dem ganz großen feinen Nadelbestick.

Die Hosen des Strand-Pjomas werden ganz weiß und glänzend getragenen und bestehen aus überaus zarten Spitzenmaterial. Als Modefarbe wird auch in allen Nuancen bevorzugt.

### Das Grab des unbekannt Soldaten in der Westminster-Abtei.

Die Idee, einem unbekanntem Soldaten zur Erinnerung an die gefallenen Krieger ein Ehrenmal zu errichten, wurde fast in allen Hauptstädten der ehemaligen Alliierten verwirklicht. Ein Grab des unbekanntem Soldaten findet man in Paris, London, Washington, Rom und Budapest. Im Zusammenhang mit dem 11. Jahrestag des Waffenstillstandes, der am 11. November in London feierlich begangen wurde, machte die englische Presse darauf aufmerksam, daß der Gedanke, die Grabstätte eines unbekanntem Soldaten zum Ehrenhulmb für alle toten Kriegesoldaten der Nation zu machen, in England sein Vorbild gefunden hat. In England leitete der Tageszeitung 'Daily Express', J. B. Wilson, machte als erster diesen Vorschlag. Eine Diskussion wurde in den Spalten des 'Daily Express' in Bezug auf diese Idee eröffnet. Mehrere Male wurde der Gedanke in den meisten Aufsätzen als lächerlich bezeichnet. Als Grabstätte wurde zuerst Vithelal gewählt. Der Vorschlag wurde abgelehnt, damit der heilige Bereich in Westminster nicht getrübt werde. Man schlug die Westminster-Abtei vor. Viele verarbeitete Stimmen wurden laut. Der Vorschlag, einen unbekanntem Soldaten ausgerechnet in der Westminster-Abtei zu bestatten, wo die größten Männer der englischen Geschichte ruhen, wurde von vielen als unzulässig betrachtet. König George hatte sich aber für diesen Vorschlag entschieden. Nach der Bestattung wurde von vielen Seiten bemerkt, daß der in Westminster bestattete Soldat tatsächlich ein Unbekannter ist.

Jetzt beröhen die Londoner Zeitungen, wie die Wahl des unbekanntem Soldaten vor sich ging. Eine Anzahl englischer Soldaten wurden auf den Schlachtfeldern ausgegraben und nach Boulogne überführt. Ein englischer Offizier, dessen Name ein Geheimnis blieb, entfernte von all diesen Leichen alle Nummern und Abzeichen, nach welchen die Toten identifiziert werden könnten. Darauf wurden dem Offizier die Augen verbunden, und auf diese Weise wählte er denjenigen toten englischen Soldaten, der später nach London überführt und in der Westminster-Abtei bestattet wurde.

### Einschränkung im hagenener Theaterbetrieb.

Der Aufsichtsrat der hagenener Theater A.-G. hat beschlossen, die für vorläufige Prüfung des hagenener Theaters mit einer der wesentlichen Säulen versehenen Mittel nicht zu erhöhen, so daß die Verbindung des hagenener Theaters mit Dortmund damit als gesichert angesehen werden kann. Bei der notwendigen Kürzung des Theatervitals wird es überaus fraglich sein, ob das hagenener Theater in der gegenwärtigen Form auf einen festen Fuß zu weiterbetreiben können, umwandeltes ist mit einer erheblichen Einschränkung des Betriebes zu rechnen.

Polizei in Draggans Herrrensinnern. In einem Geheimklub in der Zimmerwand wurde ein ganzes Waffenarsenal entdeckt. Nicht nur Revolver, Folie und Schloßriegel, sogar ein Pistolengehäuse wurde dort aufgefunden. Auch eine große Geheimkorrespondenz wurde beschlagnahmt. Draggan selbst war in der Wohnung nicht anwesend und konnte trotz der eifrigsten Nachforschungen nicht gefast werden.

### Aufbruch der Königinen.

Vor einem halben Jahre wurde Gräfin Braganza zur Modedesignerin von Paris feierlich gewählt. Das junge Mädchen wurde von der Festigung als Vorbild der Schönheit, Anmut und Eleganz einstimmig anerkannt. Gräfin Braganza war früher als Mannequin in einem großen Modellat in Paris tätig. Nachdem sie zur Schönheitskönigin ernannt war, wurden ihr die größten Erfolge in ihrer weiteren Karriere verprochen.

Darauf kündigte sie ihre Stellung und setzte große Hoffnungen auf die Verpöbungen, die ihr gemacht wurden. Die letztere Entschloßung kam: 4 Monate hindurch wurde die Schönheitskönigin ein Jungferleben

### Der 100. Geburtstag der Franzosenkämpferin Eine Mozenkern.



Eine Mozenkern, Schriftstellerin und Herausgeberin der Deutschen Hausfrauenzeitung, eine der ersten Frauen, die öffentlich für soziale Einrichtungen zu kämpfen wagte, wurde am 25. November 1830 in Breslau geboren. Ihrer aufopfernden Tätigkeit war die Gründung zahlreicher Volkshochschulen und Frauenvereine zu verdanken. Im Dezember 1909 starb Frau Mozenkern in Berlin.

führen. Es erwies sich, daß der Titel einer Schönheitskönigin von Paris heute nicht mehr die Erhebung seiner Trägerin sichern kann. Gräfin Braganza entschloß sich, den Verlust der Barriere Stabermhaltung und die Jury zu verlassen. Sie verlangte 40.000 Franc Schadenersatz. Das Gericht hielt diese Summe für übertrieben, gab aber der Klägerin im Grunde genommen recht und sprach ihr auf Kosten der Beklagten 10.000 Franc zu.

Diese gerichtliche Entscheidung hat bereits unvorhergesehene Folgen gebracht. Die Nachfolgerin von Gräfin Braganza, die neue Schönheitskönigin, Mademoiselle Lapointe, reichte eine ähnliche Klage ein. In den Modestellen von Paris wird man behauptet, daß die vielen anderen Schönheiten, die sich und Mademoiselle — den besten gerichtlichen Weg bestreiten wollen. Den Veranlassern von allerlei Schönheitswettbewerben wird bei dieser Sachlage nichts anderes übrigbleiben, als diese Konkurrenz zu verzichten. Der Aufbruch der Schönheitsköniginen kann ihnen somit sehr teuer zu stehen kommen.

### Schlechte Zeiten.

Der Votz kam zum letzten Male mit der drittelten Bedingung: Mein Gehalt hat mir heute angetanzen. Ich soll so lange hier bleiben, bis Sie den Betrag bezahlt haben! „So, na hoffentlich wird er Sie wieder erkennen, wenn Sie mit einem Vollbart zurückkommen!“

### Oceanflug-Versuch deutscher Fliegerin.



Marga von Eshorff, die bekannte Berliner Fliegerin, unternimmt zuerst in einem Kleinflugzeug einen Langfordenflug, der sie von Frankfurt nach Nordafrika bis nach Teneriffa (spanische Inseln) führen wird.

### Banditenprakt.

Sogar die Chicagoer Polizei, die genaue Gelegenheit hatte, die Lebensgewohnheiten der Chicagoer Banditenwelt zu studieren, war überrascht, als sie in die Villa des Alkoholhändlers aus Banditen der Argentinien eintraf, um ihn zu verhaften. Draggan ist einer der erfolgreichsten Alkoholkonsumanten auf dem Gebiet des Alkoholhändlers. Mit seinen Schmutzgeschäften erwarb er ein Vermögen von 2 Millionen. Die Einrichtung seiner Wohnung konnte sich mit der eines Millionärs vergleichen. Im Speisezimmer standen goldene und silberne Service mit geprägten Initialen des Weltbergs E. D. Die Wände der Zimmer sind mit kostbaren Teppichen bedeckt, die Arkaden. Im Bibliotheksraum schmückten vierzig Exemplare von Schatzkarte, Diktens und anderen englischen Klassikern die Bücherregale. Den wichtigsten Fund machte aber die

Aus der Heimat Auf der Spur der Lohngeldräuber.

Blühend. Wie erinnerlich, war auf der Straße nach Dessau...

Rieseneruf.

Stets. Aus der blühenden Niederlage der Niederräuber...

Die Rübenaffabriek Bienenfiedler niedergebrannt.

Gebäude. Die Rübenaffabriek Bienenfiedler ist mit Stallungen...

Die Schiffe vor dem Gerichtsbäude.

Raum. Am 27. Februar zog Frau Eißler aus GutsMuths...

Entziehung der polizeilichen Gewalt.

Altenburg. Das thüringische Innenministerium hat dem Oberbürgermeister...

Nachforschungen nach den Wittenberger Postgebläubern.

Warum verlor die Berliner Polizei? Wittenberg. An der Gelbrandaffäre haben die Feststellungen weiter...

Die Gräfinnen Gampelch.

Namen von J. v. Schilling. Sie waren auf dem Heimeise, Graf Gampelch und seine Schwägerin...

an Hand von Richtigbildern, die das Berliner Kriminalabzeichen nach Wittenberg geschickt hat...

Urnenfunde aus der Bronzezeit.

Großhügeln. Zu den wenigen Denkmälern, die uns äußerlich sichtbar aus der Vorgeschichte...

daß die Täter mit dem Auto unbeschäftigt haben Berlin erreichen können. Es ist in Wittenberg genau festgestellt...

kleinen Fundamentgrube auf Urnen: drei ganz und die Scherben von zwei anderen Gefäßen...

Prähistorische Funde auch bei Bitterfeld.

An der Kreuzung der Provinzialstraße Halle-Bitterfeld und Bitterfeld-Dessau, die den merkwürdigen Furchenweg Markt 3 an sich führt...

an und besitzen demnach ein Alter von ca. 2800 Jahren. Von Interesse dürfte noch sein...

Das Räuberneft in der Mühle.

Der Bannt Hunkst ist nicht anzufinden. Mühlen. Zur Aushebung des großen Diebeslagers...

die Spur der Diebesbande hat man dadurch, daß beim Einbruch in einer Fahrtrahndehnung...

Aufsprecher in der Kirche.

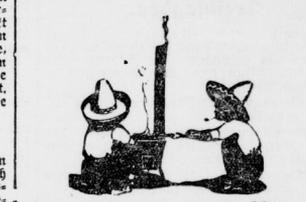
Magdeburg. Es ist bekannt, daß die aufsprichter Beschäftigte von vielen alten Kirchen...

Todessturz aus dem Zug.

Magdeburg. Auf der Strecke Magdeburg-Braunschweig sprang zwischen den Stationen Niederndodeleben...

Honig 20 Prozent billiger.

Weimar. Die im Thüringer Interzonen- und im Thüringer Interzonenverbande haben beschlossen...



Brasilianer entgiften ihre Nahrung.

Niemand würde es wegen Maniok, eines der wichtigsten Nahrungsmittel, zu verwenden, wenn die giftige Bestandteile...

Es gibt viele Menschen, die das Koffein nicht vertragen oder Schlafstörungen danach haben.

Diese Menschen brauchen Bohnenkaffee zu verzichten. Der Koffeinhalt, vollkommen unschädliche Kaffee Hag ist feinstes arabisches Bohnenkaffee...

und blieb stehen. 'So irisch doch nur ein Wort, wo find wir eigentlich?' Er stand dicht vor ihr...

'Unser Tod!' wiederholte sie flüsternd. 'Wenn es nur nicht so dunkel wäre, dann könnte man den Boden sehen vor uns...'

Sie mußten beten, daß sie nicht weiter konnten, daß sie hier bleiben mußten, bis der Nebel fiel...

40-Stunden-Woche.

Merseburg. Am Montag wurde für einen Teil der Beschäftigten der Verbandsabteilung des Vertriebes der 40-Stunden-Woche eingeführt. Der Übergang zur verkürzten Arbeitszeit vollzog sich ohne Schwierigkeiten, trotzdem die Kommunisten die Aufforderung an die Beschäftigten hatten erachen lassen, am Montagmittag vor dem Verwaltungsbauende zu demonstrieren.

Das 3-Pfund-Brot 51 Pfennig

Bärenberg. In der Generalversammlung der hiesigen Väter-Vereinsmitglieder zu einer Anfrage des Vorstands, wie sich das neue Preisgesetz bezüglich der Vermehrung des Roggenbrotens auswirken werde, Stellung genommen werden. Die Ausprägung des 3-Pfund-Brotens in 51 Pfennig, die in den letzten einjährigen Statistik eine Zunahme des Roggenkontingens durch die höhere Ausmahlung des Getreides festzustellen war, weitere verschärfte Bedingungen, die man abwärts dem Bäckereihandwerk auferlegen will, das Einhalten des Brotes mit dem Zusatz des Weizenkleins, wurden als besondere Härte dem Bäckereihandwerk gegenüber empfunden. Obwohl die Weizenpreise nicht gefallen seien, ist seit Anfang der Woche wieder eine kleine Steigerung erfahren worden, entspricht sich der Anstiegen vor allem vor Einberufung der Hauptversammlung der allgemeinen Preisfestlegung Rechnung tragend, den Preis von 18 auf 17 Pfennig herabzusetzen. Durch den Preisrückgang und die Weizenpreiserhöhung und Teuerung sei die Verdienstmöglichkeit zusammengekrumpft, daß jedes Mitglied heute mit dem Pfennig rechnen müsse. Aus diesem Grunde wurde dem Mittelstande ausdrücklich ans Herz gelegt, das 3-Pfund-Brot nicht für 30 Pf., sondern 51 Pf. zu verkaufen.

Treibjagden.

Leipzig. Bei der diesjährigen Treibjagd wurden in hiesiger Gär 174 Haken und ein Kalbentrieb geflochten. Die Strecke hätte besser sein können, wenn das Wetter nicht so rechtlich war.

Demken. Bei der Treibjagd wurden 176 Haken geflochten.

Niederzöllingen. Bei der Treibjagd des Herrn Altarschiffers noch wurden von 22 Schützen 206 Haken geflochten.

Schöneroda. Auf der Treibjagd wurden von 12 Schützen 105 Haken geflochten.

Tagung der Bäckereileiter des Mansfelder Seckreises.

Görlitz. Unter dem Vorsitz des Kreisvorsitzendendirektors Gieseler fand am Donnerstag eine Tagung der Bäckereileiter des Mansfelder Seckreises im „Goldenen Schiff“ statt. In Vertretung des Landrates hiesiger Direktor Gieseler erschienen wilskommen und der Beratung, sich unterer befähigten Jugendlichen Erwerbslosen anzunehmen, um sie durch Schulung und Belehrung den Einflüssen der Straße zu entziehen. Die Tagung wurde mit anderen örtlichen Delegierten in dringender Weise.

Waldung eine Bibliothek für die Mitglieder der Arbeitervereinsvereine auf. Eine und Bedeutung der Arbeitervereinsvereine und auf die Auswahl des Buchbestandes ein. Die Bibliothek soll eine Einrichtung werden, die die bildende Ausrichtungen hinaus in unser Volk gehen. Seine erläutern wir diese Frage der Buchauswahl an Werken von Gustav Schröder und Stöckel von Polenz.

Fokker, Motordrömlen (rein Metall) — Krrhnl. elektr. Batterien — Taidenlsmen — Gummi-Bieder. Große Steinte rabe u. Brüdertrabe (Nähe Markt)

Seimische Bäckereiarbeiter, Lehrer Hofmann, Schiaplan, Lehrer Dieme, Helbra, Rektor Wühlhorn, Seifitz und Lehrer Seidel, Mitglie der hiesigen Einzelgewerkschaft der Schreiner und Holzwerker, überbringen, daß es eine recht fruchtbringende Aussprache anstehen konnte.

An einem kurzen bürgerfreundlichen Referat über den Bauern. Dorf- und Landvolkdrom sprach Fräulein Schaeffer, Leipzig. In der

Drei Verkaufsfesttage vor Weihnachten

Ein Erlaß des Erfurter Regierungspräsidenten.

Erfurt. Der Regierungspräsident hat in einem Erlaß die Vollziehungsbehörden ermahnt, in diesem Jahre drei Verkaufsfesttage und zwar am 7., 14. und 21. Dezember, mit einem Geschäftsvorkehr von 14 bis 18 Uhr anzustellen. In der Begründung zu dieser Entscheidung weist der Regierungspräsident darauf hin, daß im Wintererlaß die Beschränkung auf zwei offene Sonntagsempfehlungen, aber nicht anerkannt ist. In normalen Zeiten könne zweifelslos jede Sonntagarbeit wegfallen, aber im Wintererlaß steht nicht außer Acht gelassen werden. Die allgemeine Wirtschaftslage, heißt es dann weiter, amint alle Behörden, keine Mittel inverschulden zu lassen, die zu einer Beschäftigung der Arbeiter beitragen könnten. Dazu gehört eine Steigerung des Umsatzes in den Verbrauchsgüterbereichen des täglichen Lebens. Sie ist nicht nur aus der wirtschaftlichen Lage der Verkaufsgeschäfte, sondern fördert auch die produktiven Gewerbe. Es darf als Ziel gesetzt werden, daß erhebliche Teile der wertvollen Bevölkerung durch ihren Beruf oder andere Umstände am Einkauf in den Verkaufsfesttagen behindert zu sein und fern von einer zufriedenstellenden Einkaufsmöglichkeit mit Benutzung einer billigeren Sonntagsfahrt befreit werden können.

Die der Regierungspräsident Erfurt mit erheblichen Teilen im Gemenge mit Gebieten des Landes Thüringen liegt, so kann die Regelung in den Thüringer Städten nicht unbeachtet bleiben, denn die starke Konzentration könnte eine Benachteiligung des Handelsstandes in den preußischen Gebieten bringen. Die Festlegung von drei Verkaufsfesttagen in den Städten Weimar und Gotha stellt eine gleiche Maßnahme für Erfurt und Mühlhausen zuzugunsten nach sich. In Nordhausen kann nicht anders verfahren werden als in Nordhausen. Bei den beiden Schenkungen und Regenruft trifft dies in erhöhtem Maß zu. Das von den Angehörigen angeführte Ziel der Sicherung möglicherweise vollständiger Sonntagsempfehlungen der Wirtschaft ist durch die Vollgewährung unter den abwechselnden Verhältnissen, wo alle Teile der Bevölkerung mehr oder minder große Opfer bringen müssen, bedeutet es aber keine unbillige Zunahme der Arbeitslasten. Die Städte vier Stunden Mehrarbeit abgeben werden sollen, zumal der Geizgeber die Möglichkeit zu einer erheblichen weiteren Beschäftigung an Sonntagarbeiten im Laufe des Jahres, von dem Jahre 1938, nicht ein einziges Mal befreit gemacht wurde, vorgezogen hat.

Der 100.000-Mark-Gewinn.

Stendal. Der Kapitalgewinn der zweiten Klasse der Preussisch-Brandenburgischen Klassenlotterie in Höhe von 100.000 Mark ist auf das Los Nr. 184.499 gefallen, das in zwei Anteilen in Wittenberge gespielt wird. Die Gewinner sind durchweg Leute aus dem unteren Mittelsstande, die jeder 50.000 Mark erhalten.

Die Erfurter Regierung hat in einem Erlaß die Vollziehungsbehörden ermahnt, in diesem Jahre drei Verkaufsfesttage und zwar am 7., 14. und 21. Dezember, mit einem Geschäftsvorkehr von 14 bis 18 Uhr anzustellen.

Wirbelfeum und Uebererschwemmung.

Nordhauzen. Die schweren Unwetter haben auch den Süds- und Ostharz, in der Goldenen Aue und im Eichsfeld großen Schaden angerichtet. Von überall her kommen die Meldungen, wonach die Flüsse über die Ufer getreten sind und die Felder überflutet. Ein Sturmwind, der im Laufe eines schweren Winterregens über das Land zog, hat allenthalben Häuser abgedeckt und Bäume geknickt. Die eichsfeldische Kreisstadt Nordha zu wiederholten Malen ohne Licht und Kraft. Die Telegraphenleitungen von Nordhauzen zum Nordharz nach Braunshweig, Halberstadt, Hildesheim und Göttingen sind nicht abzuhängen, was geschieht, wenn die Sturzflüsse, die bereits jetzt schon riesige Wassermengen zu Tal bringen, noch steigen sollten.

Ein Todesopfer.

Nordhauzen. In Zalschlag wurde ein achtjähriges Mädchen in die hochgehende

Süße und erkrankt. Aus Wernigerode wird berichtet: Die Holteme, die Bode, die Oer, die Hse, die Naban, die Oer und der Zifferband führen Dochnaer. Auch kleine Wäde sind zu reißenden Wasserläufen geworden.

Pflünderung der Reichsbahntrasse.

Goslar. In der Nacht zum Montag drangen Diebe in die Räume der Goslarer Stationskasse ein. Sie ertrugen die Kasse und raubten den Barbetrag von über 4000 Mark. Die Täter konnten unbemerkt entkommen.

Mit dem Fuß unter dem Stampfer.

Salzmünde. Am Sonnabendnachmittag erlitt der Eisenbahnarbeiter Ernst Götze aus Salzmünde einen schweren Unfall dadurch, daß er mit dem Gasmotordampfer verunglückte den rechten Fuß traf. Der weitere Teil des Fußes wurde völlig zertrümmert, und hinterließ. Der Unfall herbeigeführte Arzt brachte den Verunglückten im Auto in die hiesige Klinik, wo sofort eine Operation vorgenommen werden mußte. Man hofft trotz harter Knochenverletzungen den Fuß erhalten zu können.

Aufstellung der Domäne Petersdorf.

Petersdorf. Die fürstliche Rentkammer in Stolberg hatte die hiesigen Grundbesitzer zum Verkauf der fürstlichen Grundbesitztümer in anderer Form am Sonnabend einladen. Einmalige Pläne wurden an hiesige Handwerker verkauft, bis auf den alten Eichenberg. Jhn beabsichtigt die „Arbeitervereinsvereine“ zu erwerben. Die Gebote bewegten sich in der Summe von 300 bis 600 Mk. je nach Qualität der Morgen. Gestalt der Nebengebäude und Neben Morgen Garten ging für das Schloßgebäude von 15.000 Mk. an den Kandidat August Hoffmann über. Die fürstliche Rentkammer in Stolberg hat den Antrag auf sämtliche Gebote noch nicht erteilt.

Keine Kreuzoffenerprämien mehr.

Erfurt. Der Verkauf, die Kreuzoffener durch Gewährung von Prämien für ihre Vertretung zu betätigen, hat nicht nur den gewöhnlichen Kritik schied, sondern zum Teil erhebliche Mißstände verursacht. Die der Amtliche Preuss. Pressebericht mittelt, ersucht daher der preussische Minister des Innern in einem Kundmachung die nachgeordneten Behörden, die Zahlung der ausgesetzten Prämien für Vertilgung der Kreuzoffener einzustellen.

Manch bei Witten. Die im hiesigen Orte eingeschleppte Maul- und Klauenseuche ist so gut wie erloschen. Da aber immer noch die Sperre verhängt ist, abgesehen von den Dampfbussen in die Gänge, so daß es ziemlich laut wird mit den Frühjahrs- oderpflügen, zumal ein zeitiger Winter vorausgesetzt ist.

Schutz gegen Grippe, Halsentzündung und Erkältung, Panflavin-Pastillen (Acridinonbehandlung)

morgen jenem! Ich sehe nur noch der Jagd und dem Spiel. Ich habe ein heimliches Glück mit den Karten. Mit diesen Spielgewinnen klagte ich die großen Summen, die Sulanna verbraucht, hielt ich meinen Besitz, der mit Hypotheken belastet war. Eines Tages spielte mir der Zufall einen Brief in die Hand, der an Sulanna gerichtet war. Noch heute abne ich nicht, wer der Abender dieser Zeiten war, die in Mädchenkreise sich in glühenden Worten um ein Zehnderlein am See drücken, am „Rauschen Dolgen“, helen. Ich schrieb diesen Brief mit meiner Schreibmaschine noch einmal. Ich hat darin um das Biedersehen nicht für den folgenden Tag, sondern für den nächsten Tag — für die Abendstunden! Es war ein Rebel- und Negentia, gleich dem heutigen. Und Sulanna gina! Ich hatte es einzurichten genügt, daß sie den Brief erst am Sonntagmorgen bekam, so blieb ich nicht viel Zeit zum Überlegen. Sie nahm sich nicht einmal zum Umkleiden Zeit. Sie zog ihre braune Bekleidung über und ließ sich über ihr blondes Haar ohne eine Abkürzung zu haben, daß ich sie von meinem Arbeitszimmer aus beobachtete. Ich sah sie durch den Park gehen, den Weg hinab am Moor, dem „Rauschen Dolgen“. — Wie ich sie wieder, ihre Fußspuren endeten am Moor!

er mechanisch. Warum war ihm nie diese Frage gekommen, die das junge Mädchen so leichthin antwortete? Käthe richtete sich plötzlich auf, wie lauschend. „Fürcht du nicht, Schwager? Höre doch nur — ein Hund schlief an — jetzt wieder. Er heult wie der Teufel! Aber das kann doch nicht sein, der liegt ja in der Kammer bei Jargomen.“ Sie hob plötzlich beide Hände an den Mund. „Teufel“ rief sie geltend in den Nebel, in die Nacht, und noch einmal: „Teufel!“ „Was ruft du, Katharina?“ fragte Käthe Gampelich verwundert. „Meinen Hund, Alex, er sollte für dich eine Lebertragung sein, der Teufel! Der Jargomen hat ihn in der Pflege.“ Und wieder, viel näher, klang jetzt das Wollen eines Hundes. „Er ist! Es ist Teufel“ rief Käthe jubelnd. „Er kommt, Alex! Teufel — hierher!“ Und durch Regen und Nebel tauchte ein Schatten auf, phantastisch, riesenhaft schön und um so furchiger, langsam, vorwärts, Schritt um Schritt, im Hund, eine große, starke Dogge! Und dann jetzt vor Käthe, vor Käthe tiefend und leckte ihre Hände und redete an ihr hoch in ausbrechendem Jubel des endlichen Glückens, nach hundenslangem Zucken. „Teufel — mein Guter — mein Brauer!“ Schritt drückte sie den Hund nieder, der den Augen Blick nur forschend zu Graf Gampelich erhob, prüfend, mitzureden, den Schönen, schmalen Kopf ihm zuwenden. Käthe griff in das breite Lederhalsband ihres Hundes. „Nun, Teufel, schön, schön, schön an, Teufel!“ Und sie folgten dem Hund, der die Nacht am Boden, sie langsam geleitete, durch die

und Nebel, aus Tod und Verderben, auf den freien, freien Weg am Waldesrand! Aus dem Dunkel, dem Nebel, leuchtete ein Lichtpunkt auf und nieder schwanzend, größer werdend mit jedem Schritt, den sie vorwärts setzten. Das Licht einer großen Laterne, die Jargomen in der Hand hielt, den Weg absuchend. „Heilige Mutter Gottes, sei gedankt! Herr Graf — Herr Graf! Daß Sie hell vor mir stehen und das junge gnädige Fräulein! Mir weilt hab ich nach dem Teufel geschaut!“ sagte Jargomen und wuschte den Regen von seinem braunen Gesicht. „Ja, der Teufel!“ sagte Graf Gampelich fast feierlich. „Er hat uns gerettet, der Brauer! Wir waren ins Moor geraten, Jargomen!“ „Almählicher Gott, ins Moor?“ „Und nun leucht uns, Jargomen, das ich heimkommen! Das Fräulein und ich sind nach uns auf die Haut.“ Das Licht der Laterne fiel auf Teufel, und Käthe ließ sie auf. Wie sah der Hund aus? Schlammtrüben hinan an seinem Hals, Haken an seinem Rücken, und über den Kopf lief eine sadische, kaffeebraune, daraus das Blut in hiesigen Tropfen auf das leibliche, fiberragende Gesicht. „Er hat das Fenster zertrümmert bei seinem Sprung aus der Kammer! Er heilt schon wieder, gnädiges Fräulein! Er hat Sie hell luden müssen, er spielte die Gefahr, die Ihnen und dem Herrn Grafen drohte!“ sagte Jargomen und strich dem Hund über das nasse Fell. „Du bleibst jetzt bei mir, Teufel!“ sagte Käthe. „Ich Hesse dich gehen!“ Die schmutzige alte Wanne zerfiel an des Hundes schmalen Kopf. Und er verstand die Herrin. Dieh neben ihr hinfie er dahin, den rechten Hinterlauf nachziehend! Er war so müde, durch Schweiß und Taub hatte er ihre

Spur verfolgt, den Dolgen entlang, hinüber zum anderen Ufer und wieder zurück durch Moor, durch Regen, durch Käthe und Dunkelheit — bis er die Spur gefunden, ins Moor hinaus! Schritt um Schritt, die Nase am Boden, war er vorwärts getreten, fuchsend, schnuppernd, misstrauisch, aber doch vorwärts, immer weiter, bis endlich der Ruf ihn erreichte aus Nebel, aus Nacht, die Stimme der geliebten Herrin, ihr Silber noch ihm nach Teufel. Heute erst hatte er sich seinen Namen richtig erworben, und er schritt dahin, schmutzbedeckt, blinzelnd, aber doch glänzend wie ein Sieger, wie ein Held. Endlich hatten sie den Park erreicht. Graf Gampelich hielt es nicht länger aus, er stürzte voraus, langsamer langsamer, den Teufel am Halsband, daneben Jargomen, mit seiner Laterne den Weg erleuchtend. Die Terrasse war matt erbleibt durch den Nässefrost, der durch die Wästüren fiel. Die mittlere Hand offen, und auf ihrer Schwelle stand Juliane, ihren Fahrmantel über dem weichen Kleid. „Alex — Alex! Gott sei Dank! Du bist zurück!“ Sie hielt es hervor, zitternd, atemlos, und schläng die Arme um seine Schultern, sie kostete über sein Antlitz, über sein Haar, seinen Namen küßend. „Du hattest Angst um mich? Wirklich, Juliete?“ Seine dunklen Augen blitzten auf ihr nieder in lebendhaftem Vorjochen — Trauen — „Ja, mein Glück“ sagte sie leise und sein Arm schloß ihre Rippen. Dunkel und still lag der Park. Käthe war mit Jargomen im Schatten der Terrasse verschwunden, um den Saal durch die ergötete große Nacht zu betreten (Fortsetzung folgt).

### Durch Sperlinge in Lebensgefahr.

**Baalberge.** Am Freitag machte sich während des Gottesdienstes in der hiesigen Kirche ein unangenehmer Geruch bemerkbar. Der Gottesdienst wurde zu Ende geführt, aber schon nach etwa halber Stunde vertiefte eine Anzahl Ermadene die Kirche. Doch schämmer wirkte sich der Geruch auf dem Chor aus. Die hier befindlichen Kinder litten an, sich zu übergeben, ein Wüdel wurde benutzt. Wie sich am Schluß des Gottesdienstes herausstellte, war der unangenehme Geruch auf Kohlenporzellan zurückzuführen, die dem Dien enthielten. Am Freitag wurde die Kirche zum erstenmal in diesem Jahre geputzt. Wie dann am Sonntag von dem herbeigerufenen Schornsteinfeger festgestellt wurde, hatten Sperlinge ihr Nest in den Schornstein gebaut und so den Abzug der Gase auf dem normalen Wege verhindert. Schlimmere Folgen sind nicht entstanden.

### 2500 Mark verloren und wiedergefunden.

**Herzberg (Altmark).** Auf dem Wege zur Wolfers fand der Landwirt Fr. Schulz auf der Bahnhofsstraße einen Portemonnaie. Er nahm ihn auf und brachte ihn zur Post, wo man ihn bereits in großer Aufregung befand. In dem Brevet befanden sich 2500 M., die ein Postkammer verloren hatte. Ueber die Glückseligkeit des Finders berichtet man auf dem Herzberger Postamt große Freude.

**Schraplau.** (Ein Tag der Abschiedungen.) In der letzten Sitzung der Stadtratskommission sollte ein Antragsentwurf des Mannheimer Gemeinderats zur Verhandlung kommen, doch wurde die Wahl bis zur nächsten Versammlung vertagt. Erweitert lag der Antrag vor, durch Aufnahme eines Darlehens von 5000 Mk. die hiesigen Wohnungsbedingungen zu verbessern. In der Sitzung wurde der Antrag durch die Stadtratskommission einstimmig angenommen. Ein Antrag auf Erteilung eines Darlehens von 5000 Mk. zur Verbesserung der Wohnungsbedingungen wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Ein Antrag auf Erteilung eines Darlehens von 5000 Mk. zur Verbesserung der Wohnungsbedingungen wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

**Wittenberg.** Die zweite Schulstelle ist mit dem Lehrer Heinrich Bartsch aus Sommer bei Kalle besetzt. Weder für die Lehrerwohnung noch für die Lehrerwohnung wurde eine Wohnung zur Miete gefunden. In der Gemeinderatssitzung wurde der Antrag auf Erteilung eines Darlehens von 5000 Mk. zur Verbesserung der Wohnungsbedingungen einstimmig angenommen.

**Saaleberg.** Am Totenamt veranstaltete der Mannheimer Gemeinderat eine letzte Kranzniederlegung. Die letzte Kranzniederlegung wurde am 23. November in der hiesigen Kirche abgehalten. Die letzte Kranzniederlegung wurde am 23. November in der hiesigen Kirche abgehalten.

**Dierwieberstedt.** (Kirchlich.) Nachdem im vorigen Jahre das Neuere unserer Kirche renoviert und die Orgel wieder hergestellt worden ist, hat sich jetzt die Kirchenverwaltung unter der Leitung des Pfarrers Prof. H. Becker, entschlossen, für die im Jahre abgeleiteten Glöden neue zu beschaffen. Wünschenswert war der äußerlich niedrige Preis des Kupfers. Die Firma Schilling & Köhne, Amdorf, wird die Glöden noch voraussichtlich bis Ende des Jahres liefern. Die Mittel sollen durch freiwillige Spenden aufgebracht werden.

## Zurchfbares Unglück beim Bau einer Förderbrücke.

### 7 Tote, 15 Schwer- und 5 Leichtverletzte.

**Rebenwerda.** Ein schwerer Montageunfall ereignete sich am Montagmittag um 11 1/2 Uhr auf der kurz vor der Vollendung stehenden Abraumförderbrücke der Grube „Marianne“ bei Kleinleipzig. Am 20. Meter Höhe stürzte ein Balken der unteren Bandstrahle in den Tagebau. Die Ursache ist noch nicht restlos aufgeklärt; die Untersuchung darüber ist sofort aufgenommen. Bei dem Unfall sind 7 Tote, 15 Schwer- und 5 Leichtverletzte zu beklagen.

Die „N. N.“ berichten über das Unglück folgende Einzelheiten: Am Montag früh wurde die seit Januar im Bau befindliche und noch nicht vollendete Förderbrücke der Braunkohlengruben A und B in Rebenwerda, die im Januar nächsten Jahres in Betrieb genommen werden sollte, um 11 1/2 Uhr die Förderröhre der Brücke darunter hochgezogen worden, zumal ein jeder den Tag herbeiführt, wo an Zeit und Feiertagen das volle Glödengeleit wie in alten Zeiten wieder ertönt.

**Mansfeld.** Der Ausschluß der Klagen gegen die Restanteile für den Mansfelder Gebirgsbezirk stimmte dem Vorbescheid des Vorstandes des Bezirgsamtes vom 1. Januar 1931 ab von 5% auf 5 Prozent herabzusetzen eintrifft. Die Landstrafkammer hat am 21. November die Strafkammer vom 7 auf 6 Prozent herabgesetzt.

**Sieben.** Das silberne Ehejubiläum feierte hier das Paul Klingelohr Ehepaar.

**Dierwieberstedt.** (Treibjagd.) In hiesigen Gemeindefeldern wurden bei einer Treibjagd 60 Gänse erlegt.

**Wahlhof (Küstengebiet).** Die elektrische Kleinbahnstrecke von der hiesigen Talaue zum Friedhof der hiesigen Gemeindeverwaltung ist durch den hiesigen Gemeindevorstand Herrmann Kasper und der Schlosser Otto Fröhling beantragt worden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Kosten werden für ihre freien Dienste besonders ausgeschrieben. Die Treibjagd über die hiesigen Gemeindefelder ist eine Ehrenrunde und ein dankbares Gedenkmahl.

**Dierwieberstedt.** (Freitod.) Der Stubenholzer P. in Dierwieberstedt machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der Beweggrund ist nicht bekannt.

**Wegern.** Der Betriebsleiter der hiesigen Eisenbahn wurde wegen schwerer Vergehen verurteilt. Der Fahrwerksleiter wird über Torgau geleitet.

**Jörbig.** (Fischer Diebstahl.) Als der Fleischermeister H. aus Stumsdorf am Freitagmorgen mit seinem Wagen auf den Markt nach Halle fuhr, wurden ihm zwischen Zornsdorf und Doppe zwei Körbe voll Würstchen vom Wagen gestohlen. Erst in Doppe merkte er den Verlust. Die sofort alarmierte Landjäger konnte den oder die Täter bisher noch nicht ermitteln.

**Wittenberg.** (Schizig Jahre freie Dienste.) Der hiesige Polizeikommissar Wilhelm Krone der hiesigen Polizeiverwaltung zu Wittenberg im hiesigen Dienstbüro, hat seine hiesigen Dienstjahre beendet. Bei seinem 40jährigen Dienstjubiläum hatte er die Freude, von seiner vormaligen Vorgesetzten Behörde für Anerkennung seiner Pflichterfüllung zu erhalten. Auch hiesiger Polizeikommissar im hiesigen Dienstbüro wußte ihn zu schätzen als Kenner von Weg und Steig bis ins schärfste Detail und jeder bekam von ihm zuverlässigen Rat, wenn irgendeine

Spende aufgebracht werden. In hochherziger Weise hat die Patronin der Kirche, Frau v. Hardeberg, hier, die hiesige Glöden zum Ankauf an ihren im hiesigen Ortsteil Wohnort. Es schickten ihm die Leitung der Mansfelder A.G. das gesamte zur Herstellung der Glöden nötige Kupfer. Es steht außer Zweifel, daß auch die Gemeindeglieder zu dieser Spende gern beitragen werden, zumal ein jeder den Tag herbeiführt, wo an Zeit und Feiertagen das volle Glödengeleit wie in alten Zeiten wieder ertönt.

Jahres in Betrieb genommen werden sollte, um 11 1/2 Uhr die Förderröhre der Brücke darunter hochgezogen worden, zumal ein jeder den Tag herbeiführt, wo an Zeit und Feiertagen das volle Glödengeleit wie in alten Zeiten wieder ertönt.

Im Anlaß des Unglücks waren etwa 30 Personen am Bau beschäftigt. Der Unfall ereignete sich, als die Förderröhre der Brücke darunter hochgezogen worden, zumal ein jeder den Tag herbeiführt, wo an Zeit und Feiertagen das volle Glödengeleit wie in alten Zeiten wieder ertönt.

**Meterbank** oder anderes Holz nicht auffindbar war. Bei Wind und Wetter, hier, die hiesige Glöden zum Ankauf an ihren im hiesigen Ortsteil Wohnort. Es schickten ihm die Leitung der Mansfelder A.G. das gesamte zur Herstellung der Glöden nötige Kupfer.

**Hab Wirt.** Der nächste Gerichtstag findet am Dienstag, den 6. Dezember im Rattefeller rechts des Einganges statt.

**Wittenberg.** Die Landwirtschaftsämter sind am 23. November geschlossen.

**Wittenberg.** (Gehalt.) Die Gehälter der hiesigen Lehrer sind am 23. November festgestellt.

**Wittenberg.** (Eternit.) Die Eternitwerke der hiesigen Eternitwerke sind am 23. November geschlossen.

**Hochwasservorhersage.** Es sind voraussichtlich folgende Höchststände zu erwarten:

- Elbe:**
  - Mühlberg + 4,55 Meter am Pegel am 25. November 1930 mittags.
  - Torgau + 4,05 Meter am Pegel am 25. November 1930 abends.
  - Mitten + 4,60 m am Pegel am 27. 28. Nov. 1930 nachts.
  - Darby + 4,50 m am Pegel am 28. Nov. 1930 morgens.
  - Freien D. P. + 5,35 m am Pegel am 28. November vormittags.
  - Magdeburg + 3,80 m am Pegel am 28. November 1930 abends.
- Saale:**
  - Trotha + 4,20 m am Pegel am 25. Nov. mittags.
  - Methenburg + 3,50 m am Pegel am 25. 26. November nachts.
  - Verburg + 3,35 m am Pegel am 26. Nov. morgens.
  - Galbe H. P. + 3,25 m am Pegel am 28. November nachmittags.

**Unteröbilingen.** (Gemeindeverwaltung.) Die neu gewählten Gemeindevorstände der Gemeinde trafen sich Donnerstagabend im Sitzungssaal des Rathauses, um die Wahl des Gemeindevorstehers, der beiden ordentlichen Schöffen und des Schöffenstellvertreters vorzunehmen. Im neu gewählten Gemeindevorstande sitzen nach der Wahl nur die Vertreter von zwei Parteien, nämlich der bürgerlichen Einheitsliste und der Liste der Kommunisten. Das Verhältnis ist 5:4 für die bürgerlichen. Als Gemeindevorsteher wurde der Kandidat Paul Büsch von der bürgerlichen Liste gewählt; er hatte diesen Posten schon im November vorigen Jahres inne. Gemeindevorsteher war der sozialistische Otto Köhler. Die Schöffenwahl, die nach der Wahl im November stattfinden muß, verteilte die beiden Mandate auf die zwei Parteien. Es wurden gewählt: Betriebsführer Hermann Wille (Einheitsliste) und Frau Karoline Wille (K.P.). Zum Schöffenstellvertreter wurde der sozialistische Clemens Göbel mit den fünf Stimmen der Bürgerlichen gewählt. Die bürgerliche Mehrheit im Gemeindevorstand ist somit gebrochen.

### Aus dem Lehrerteile.

Für Aufträge aus dem Lehrerteile übernimmt die Schriftleitung nur die betreffenden Veranordnungen werden nicht berücksichtigt.

### Der verschlossene Wohnungsmarkt.

Ich komme von auswärts und kann nicht genug meine Verwunderung ausdrücken, daß in Halle der Wohnungsmarkt so geschlossen ist. Als Wohnungssucher frage ich deshalb auf diesem Wege ein Warum finden die Wohnungssucher nicht mehr den alten Weg zur Wohnungsangelegenheit? Daß es Wohnungen genug gibt, beweist mir eine Annonce bei der Wohnungsagenturen.

Ich bitte auch im Namen einiger Wohnungssucher um die Freigabe der Wohnungen, die freigegeben sind. Die Wohnungsagenturen sind am 23. November geschlossen. Ich bitte auch im Namen einiger Wohnungssucher um die Freigabe der Wohnungen, die freigegeben sind. Die Wohnungsagenturen sind am 23. November geschlossen.

Ich bin das bei der heutigen Lage und so gar vor allem bei vor der Zwangswirtschaft freien Wohnung noch nötig? X. Y. Z.

### Geschäftsverkehr.

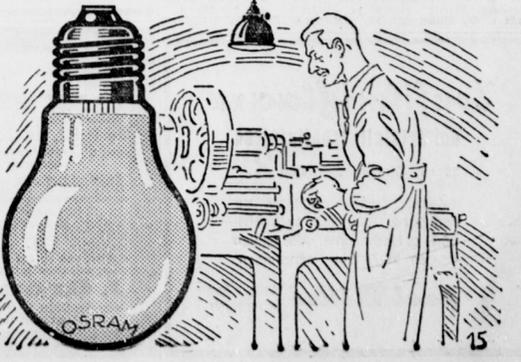
Soll die moderne Frau im Hause haben? Zugegeben, die Frau von heute hat wenig Zeit. Trotzdem sollte sie das Baden im Hause nicht ganzlich als „unmöglich“ abtun. Ein Grundes können in das Baden gar nicht so mühsam und zeitraubend. Die Hausfrau, welche richtig zu verfahren verfährt, wird sich die Arbeit durch unheimlich viele Vorteile ersparen. Wenn man Unfälle hat, kann man leicht feststellen, daß heute viel auskömmlicher als die Vorgängerin im Bade gebadet wird. Abgesehen von ihrem frischen Aussehen und feinem Geruch wird immer ihre unbedingte Verlässlichkeit hervorzuheben, und das ist es gerade, was die Hausfrau von heute braucht, mühsames, zeitraubendes und dabei erfolgloses Arbeiten.

Seht ihr die Zeit des „Schwimmens“? Genießen Sie sich, und so verhalten: Sobald Sie das nächste Mal auch nur ein Augenblicke der Ruhezeit haben, bleiben Sie einmal die Ruhezeit genießen und einen Augenblick die Ruhezeit genießen. Sie die Ruhezeit genießen und einen Augenblick die Ruhezeit genießen. Sie die Ruhezeit genießen und einen Augenblick die Ruhezeit genießen.

# Beleuchte besser, Du arbeitest besser!

Die allgemein verbreitete Meinung, elektrisches Licht sei teuer, ist falsch. Gutes, richtig angewandtes reichliches Licht ist produktiv. Das haben Versuche einwandfrei bestätigt. Lassen auch Sie Ihre Lichtenanlage verbessern; es wird Ihnen Nutzen bringen.

Auskunft über richtige Verwendung des elektrischen Lichtes erteilen die Osram-Verkaufsstellen, das Elektrizitätswerk und sonstige Elektro-Fachgeschäfte.







mit der Arbeitslosigkeit, die alle Bevölkerungsgruppen und die Anhänger aller Parteien abgeben hat.

nicht zur Parteifache

abgelempelt müssen. Nicht die Gemeinde kann helfen, sondern nur der Bund...

So werden die kommunizistischen Anträge nicht ohne einen möglichen Einbruch der Entkräftung bei den Kommunisten abgelehnt.

Die fernerst beschlossene Beiträge der Stadt zur Allgemeinen Ortskrankenkasse in Höhe von 4500 Mark...

etwa 2400 Mark

Unterstützungen

im Anspruch nehmen können. Diese Zahl nennt natürlich der Begründer nicht.

Ein sozialdemokratischer Antrag, Turnhallen und Plätze für die dem Sport für Arbeiterport und Körperpflege angehörenden Vereine freizugeben...

Paul Zwanzig 65 Jahre.

Der Stadtratsvorsitzende und Vorsitzende der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Herr Paul Zwanzig, vollendet am 25. November dieses Jahres sein 65. Lebensjahr.

Auch seine großen Verdienste für die hiesigen sozialistischen nationalen Gewerkschaften und hoch anzuerkennen. Die meisten Ortsgruppen hat er ins Leben gerufen...

Über ganz besondere Verdienste hat er sich als Vorsitzender der Allgemeinen Ortskrankenkasse erworben.

Die Vereinsleitung hiesiger Stehmehls-Gesellschaft und der Landesverband XI der Provinz Sachsen...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes, eines Denkmals oder einer anderen Bauanlage...

Der Verlust ist wieder weltgemacht.

Die Einwohnerzahl Halles hat im Oktober einen Zuwachs von 782 Menschen gehabt; die betrug somit am 1. November 292.595 Personen.

24 beschloje Fahrräder.

In der Verammlung der Kriminalpolizei befinden sich 24 Fahrräder, die ersten Befitzer haben. Vertreter aller Fahrradarten sind es...

Verammlung der D.N.P. im Neumarkt-Schützenhaus.

Die Deutschnationale Volkspartei hielt am Dienstagabend im Neumarkt-Schützenhaus eine Verammlung ab...

Der Saalkreistag fordert Einstellung der Youngplanzahlungen.

Ein Staatskommissar für den Saalkreis. — Einstellung der Wohlfahrtszahlungen durch den Landrat? — Die berechtigten Vorwürfe der Saale-Zeitung. — Eine Winterbeihilfe in Naturalien.

Der gestrige Kreistag fand noch am Anfang an unter dem Eindruck des Vorwurfs der bürgerlichen Fraktion...

Im Beginn des Kreistages forderte die bürgerliche Fraktion durch ihren Abgeordneten Graebler...

mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten

Die Kosten des Saalkreises sind ins Untragbare gestiegen. Es ist nicht mehr möglich...

Widerstandes beim Kaufkraft mit der Interaktion des Saales, das uns die Hand hat...

Es wurde eine Kommission eingesetzt, die die einzelnen Posten noch einmal eingehend prüfen soll.

Im weiteren Verlauf der Tagesordnung verlangte die Rechte, daß irgendwelche Um- oder Neubauten am Landratsamt...

Der Reichstag hat die Youngpläne unterbreitet und daß die freierwerbende Mittel den Kaufkraft zur Verfügung gestellt werden...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes, eines Denkmals oder einer anderen Bauanlage...

der nationalen Kreise werde dafür sorgen. Das Kraut hat mit allen, auch außerparlamentarischen Mitteln...

Es würde eine Kommission eingesetzt, die die einzelnen Posten noch einmal eingehend prüfen soll.

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes, eines Denkmals oder einer anderen Bauanlage...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes, eines Denkmals oder einer anderen Bauanlage...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes, eines Denkmals oder einer anderen Bauanlage...

Die Steinmehlen gegen die Erhebung der Friedhofsgebühren.

Antrag auf Fortfall der Grabmalgenehmigungsgebühren.

An vielen Häusern würden aus Mangel an Kaufkraft die Grabsteine schon nicht mehr mit einem Grabmal versehen.

Doppelbelastung

da jedoch die Platzzeit für die Grabstelle zu bezahlen ist. Der Umwille des Anstellers über die Grabmalgenehmigungsgebühren...

Wer vermehrt eine Sauciere?

In einem Gauje der Fleischerküche sind folgende Sachen gefunden worden: 1 silberne Sauciere, 2 Stagnatgäler und 1 kleines Weinglas.

Ein Wink fürs Kaffeekochen: Bohnen besser ausnutzen.

Natürlich mit Weber's Carlsbader

Damit holen Sie alle Kraft und Würze aus den Bohnen.

Sie werden raunen, was das bische Weber's ausmacht!

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Die Erhebung der Gebühren für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabfeldes...

Das Handwert verlangt Senkung der Tarife.

Der eine besonderen Aufmerksamkeit in der Gruppe der Mittelständigen Handwerker...

Der Bauer und die Kartoffel.

Zajezzerparlament des Landwirtschaftlichen Bauernvereins

Am Donnerstag hielt der Landwirtschaftliche Bauernverein des Saalkreises in roten Saal des Stadthausgebäudes...

zutreten, und durch den Druck der Ueberproduktion kam seit 1933 auf die Kartoffelrodung...

Die Wetterlage

Die Witterung: Bei vorwiegender westlichen Winden weiterhin unruhiges Wetter...

Aktenstrenge

Der Sachverhalt ist ein Zugleichheit der Zeit. Nach den vielen Klagen für die Zeiten am Sonntagabend...

Die Frauenhilfe von St. Moritz

150 Frauen der Gemeinde, die bisher seit 1922 in aller Stille ihre Rührer und viele der Mutter der Gemeinde...

Nähezu landwirtschaftliche Betriebe des Saalkreises

solche mit guten Böden - seien auf ihre Unannehmlichkeiten unterdrückt worden. Vor sechs Jahren...

Ausgaben über 20 Millionen Tonnen

vorhanden ist, kann nur für den Viehmangener verwendet werden.

Keinlogische Demonstration.

Die Kommuniken haben gestern vormittag die Erwerbstätigen des Saalkreises...

Stillstand der Wassermajen.

Der Wasserstand am Unterpelg der Schleufe Trotha gemessen, beträgt heute 4,12 Meter...

Neuereinsnachrichten

- Deutsche Volkshilfe, e. S. Donnerstag, 27. und Freitag, 28. Nov. (Gruppenführung) A dazu B 1-200...

Ich hab' Dich lieb!

Nur tödliche Worte, die unserem Gemüt wohligen, wie laute Rufe im Wald.

In der Zelle erhängt.

Der 30 Jahre alte Straßelaner Arbeiter Karl Hoffmann aus Grepzin bei Bitterfeld...

Rückgabe von Oden.

Alle durch das Ableben der Inhaber erlebten Oden und Ehrenzeichen, soweit sie nicht...

Stille Begegnung.

Stille Begegnung, das hat sich im Saale in Halle im Dezember 1933...

Stille Begegnung.

Stille Begegnung, das hat sich im Saale in Halle im Dezember 1933...

Stille Begegnung.

Stille Begegnung, das hat sich im Saale in Halle im Dezember 1933...





Dividendenreduktion bei Hoch-Röhren-Neueisen.

Aktiennotiz 1.1.

Das mit Spannung erwartete Ergebnis der Aufsichtsrats-Sitzung bei dem Eisen- und Stahlwerk Hoch und dem Röhren-Neueisen...

Weiter wurde beschlossen, die Generalversammlung der Aktionäre der beiden Gesellschaften zu empfehlen...

Dem Aufsichtsrat dieser Gesellschaft wurden die bis zum 31. Juli 1930 zurückführenden...

Das Geschäft bei dem Unternehmen hat sich in Anbetracht der schwierigen Konjunkturverhältnisse recht befriedigend entwickelt...

Görliger Waggon.

Das Geschäft bei dem Unternehmen hat sich in Anbetracht der schwierigen Konjunkturverhältnisse recht befriedigend entwickelt...

Kunst- und Willenstakt

IV. Sinfonie-Konzert im Zoo.

Es gibt Leute - Kritiker und Zuhörer - deren Sinn wie der der Galle auf Neues in der Kunst erlicht ist...

Beethoven's „Apothose des Tanzes“ welche im großen und ganzen, daß der Dirigent Weintraubers Nachfolge zur Aufführung...

dieses Unternehmens auswirken. Doch rechnet die Verwaltung damit, daß ein zweites Halbjahr 1930 von der Bahn doch noch...

Tabak-Großhandel gegen Preisbindungen.

Kartellnotverordnung gegen Zigarettenindustrie gefordert.

Montagmorgen wurden in der Reichsanzeiger-Berichterstattung die Verhandlungen der Tabakwarengroßhändler unter Führung des Berliner Rechtsanwalts Dr. S. Fehlbauer...

Das Kartellgericht erklärt nunmehr die Kartellnotverordnung für gültig. Es lautet: „Beide Reichspräsidenten, überzogene Persönlichkeiten von ungeschwächter Verfassungstreue...

Das Kartellgericht erklärt ferner, daß in der heutigen Zeit der billige Verkauf von Zigaretten nicht fernerwärtig sei. Im Gegenteil, es ist heute fast zweifellos, daß die Wirtschaft...

Die Vereinigten Hochspannungs-Volatoren-Werte haben gleichzeitig mit dem Zentralverband der deutschen elektrotechnischen Industrie...

Preisbindung für Hochspannungs-Volatoren.

Die Vereinigten Hochspannungs-Volatoren-Werte haben gleichzeitig mit dem Zentralverband der deutschen elektrotechnischen Industrie...

Eine größere Anzahl rheinischer Benzinhandeler...

haben beschlossen, im Laufe dieser Woche ihre Verkaufspreise auf 25 Pfennig je Liter zu senken.

Guarneri-Quartett.

„Wahn! Wahn! Heberall Wahn! Wer da geschilt hat, das Quartett hat, der hat Karapollini, Stromfeld, Kront und Van wurde im Saale der Voge zu den 3 Tagen...

II. Sonderveranstaltung des Bühnenvolksbundes.

„Wahn! Wahn! Heberall Wahn! Wer da geschilt hat, das Quartett hat, der hat Karapollini, Stromfeld, Kront und Van wurde im Saale der Voge zu den 3 Tagen...

„Wahn! Wahn! Heberall Wahn! Wer da geschilt hat, das Quartett hat, der hat Karapollini, Stromfeld, Kront und Van wurde im Saale der Voge zu den 3 Tagen...

Waggonaufträge erteilt werden, und daß eine letzte Erzeugungsbilanz nur eine vorübergehende Maßnahme darstellt.

Preisentfaltung für Markenmargarine.

Im nächsten Saal werden zwischen Vertretern der beteiligten Margarinefabriken und des Reichswirtschaftsamtes Verhandlungen stattfinden...

Grube Leopold H.G. in Köthen in Auflage.

Der Gesellschaft ist es trotz weitestgehender Einschränkung der Produktion nicht gelungen, von ihren großen Beständen nennenswerte Mengen abzuführen.

Eisenhüttenwerk Thale H.G. in Thale am Saale.

Die geschäftlichen Verhältnisse beim Eisenhüttenwerk Thale, das im Geschäftsjahr mit einem Verlust von 1,2 Millionen abgab, haben sich im ersten Halbjahr 1930...

Wasserfische, + bedeutet über, - unter 100.

Table with columns for fish species and their status relative to 100. Includes entries like Schleie, Aal, Regenbogenforelle, etc.

Die Niederlausitzer Kohlenwerke, Berlin.

dürfen für 1930 wieder 10 Prozent Dividende ausbezahlen.

Einbruch in die Moritzkirche.

Die Vortragsfolge vom Totensonntagabend (siehe S. 6), die Umfassung einer Partita von J. S. Bach mit fälschlich, als wie nichts von W. Lieber dem Organisten der Moritzkirche.

Einbruch in die Moritzkirche.

Die Vortragsfolge vom Totensonntagabend (siehe S. 6), die Umfassung einer Partita von J. S. Bach mit fälschlich, als wie nichts von W. Lieber dem Organisten der Moritzkirche.

Einbruch in die Moritzkirche.

Die Vortragsfolge vom Totensonntagabend (siehe S. 6), die Umfassung einer Partita von J. S. Bach mit fälschlich, als wie nichts von W. Lieber dem Organisten der Moritzkirche.

Einbruch in die Moritzkirche.

Die Vortragsfolge vom Totensonntagabend (siehe S. 6), die Umfassung einer Partita von J. S. Bach mit fälschlich, als wie nichts von W. Lieber dem Organisten der Moritzkirche.

sende auszuführen, besonders wenn die letzte Bilanz anfällt.

Die Dividende der Eintracht-Brannschweigert, Wismar, für 1930 in ähnlicher Höhe wie bisher (10 Prozent) erwartet.

Ämtliche Wechselkurse vom 24. November.

Table of exchange rates for various locations including London, Paris, and others.

Preis des Preuss. Staats (amtl.) Goldpflanderteils am 24. November: 93.00.

Kurszettel der halleischen Hausfrau.

Zu dem heutigen Wochenmarkt wurden zuerst vier Stellen für den Verkauf von Obst...

Table of market prices for various goods like flour, oil, and other household items.

Gleich- und Wurzeln.

Table listing various types of fish and their prices.

Wasserfische, + bedeutet über, - unter 100.

Table listing various types of fish and their prices.

Einbruch in die Moritzkirche.

Die Vortragsfolge vom Totensonntagabend (siehe S. 6), die Umfassung einer Partita von J. S. Bach mit fälschlich, als wie nichts von W. Lieber dem Organisten der Moritzkirche.

Einbruch in die Moritzkirche.

Die Vortragsfolge vom Totensonntagabend (siehe S. 6), die Umfassung einer Partita von J. S. Bach mit fälschlich, als wie nichts von W. Lieber dem Organisten der Moritzkirche.

Einbruch in die Moritzkirche.

Die Vortragsfolge vom Totensonntagabend (siehe S. 6), die Umfassung einer Partita von J. S. Bach mit fälschlich, als wie nichts von W. Lieber dem Organisten der Moritzkirche.

Einbruch in die Moritzkirche.

Die Vortragsfolge vom Totensonntagabend (siehe S. 6), die Umfassung einer Partita von J. S. Bach mit fälschlich, als wie nichts von W. Lieber dem Organisten der Moritzkirche.

# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind bei der Anzeigensendung. Das Blatt ist für 10 Pf., die Lieberstraße 20. Wenn über 10 Ausgaben sollen sie nur 8 Pf. kosten. Die Stelle werden auf alle 5 Pf. nach unten abgerundet. Gültigkeit bis Ablauf des Monats, bei Zahlung 10 Pf. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Scheckmarken angenommen. Der Geschäftsinhaber, welcher der Bezugskontingente des laufenden Monats überschüssige Stellen nicht ausfüllt, wird der Zeit verfallen lassen.

Geschmackvolle Kaffee-Service für 6 Personen von Mk. 4.75 an  
Speise-Service für 6 Personen Mk. 35.00  
Sammellassen von Mk. 1.00 an

Gemeinsamer Großverkauf verbietet billige Preise!



**Leonhardt & Schlesinger**  
Zweiggeschäft in Ammendorf und Leuna

## Offene Stellen

Alle angenehme deutsche Versicherungsgesellschaft, die alle Zweige betreibt, wünscht ihre Hauptagentur

**Halle (Saale)**  
neu zu besetzen. Guter Bestand wird überwiegend aus werden auskömmlichen Provisionen gewährt. Herren, die über beste Beziehungen zu Privat- und Geschäftskreisen verfügen, in gesicherten Verhältnissen leben und gewillt sind, sich dem Ausbau des Geschäfts persönlich zu widmen, werden gebeten, Angebote unter R 42312 an die Geschäftsstelle A. Ztg. zu richten.

## Griffenz

Bietet eine neueste Sandstift- und Zinnwaren- und Eisenwaren-Fabrik. Die besten Einrichtungen sind zur Abnahme von Aufträgen vorhanden. Lieferung zu billigen Preisen. Herrmannstr. 34.

## Lehrling

Euch sucht er schon gelernt hat. Otto Wagner, Fleischer, Remderf.

## Einen Lehrling

sucht Johannes Liebau, Stellmachereister, Meißener a. H. 3.

## Birolehrting

vorher für nachmitt., später abends, v. Zinnerstr. 46. (Sf.) Efferten mit Schenckstr. unter R 42322 an die Exp. d. Ztg.

## Krankenpflege

bei allem Herrn und Mädeln, 1. Hausärztliche, nach Geseh. von 1871 an die Exp. d. Ztg.

## Küchenmädchen

zum 1. Dez. gesucht. Frauenheilmannstr. Lindenstraße 19.

## Mädchen

welches schon in Stellung war, sofort ab. L. Des. gef. Frau H. Weber, Sanderstraße, Auf.

## Fleiß. Mädchen

ordentlich u. ehrlich, mit guten Zeugnis, für Kostwirtschaft. Off. unt. R 42036 an die Exp. d. Ztg.

## Zu vermieten

Ehliches möbliertes Zimmer zu vermieten. Halle, Sanderstr. 67, I. L.

## Amzige

führen billig aus. Selmann u. Häger, Halle, Sanderstr. 67, I. L.

## Lagerraum

oder Werkstätte mit Lötsteinofen zu vermieten. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 6-10.

## Schiebetüren

Angebote bis Ende d. Monats. Gustav Hönemann, Halle, Sanderstr. 7, I. L.

## Reines möbl. Zimmer

in guter Lage zu vermieten. Herrmannstr. 34.

## Möbl. Zimmer

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Zimmer

an hohen Herrn zu vermieten. Halle, Sanderstr. 45 II. L.

## Möbl. Zimmer

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Berkstatt

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## 19jähr. Mädch.

sucht für sol. Stellung. Frau, fucht 3. I. Des. über bitte Stellung. Efferten erbeten nach Sonnera a. S., Große Freiheit 4.

## Jung. Mädchen

sucht für sol. Stellung. Frau, fucht 3. I. Des. über bitte Stellung. Efferten erbeten nach Sonnera a. S., Große Freiheit 4.

## Junges Mädchen

sucht für sol. Stellung. Frau, fucht 3. I. Des. über bitte Stellung. Efferten erbeten nach Sonnera a. S., Große Freiheit 4.

## Möbl. Zimmer

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Möbl. Zimmer

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Zu verkaufen

Schöneleib, Halle, Sanderstr. 67, I. L.

## Guterhaltener Kinderwagen

zu verkaufen. Witterling, Halle, Pfännerhöhe 11.

## Klaviers stimmt

Alle Klaviers instimmt. Albert Hoffmann, Halle (S.) am Riebeckplatz

## Handwerkszeug

zu verkaufen. Halle, Sanderstr. 30, II. L.

## Elektr. Kronen

zu verkaufen. Halle, Sanderstr. 30, II. L.

## Rinder-holländ.

zu verkaufen. Halle, Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Küchen

zu verkaufen. Halle, Sanderstr. 30, II. L.

## Mädchen

zu verkaufen. Halle, Sanderstr. 30, II. L.

## Varta-Akku

zu verkaufen. Halle, Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

Im Zehlen der Reichs-Porzellan-Woche 23. bis 30. November 1930. Unser Spezial-Schaufenster beweist Ihnen unsere Leistungsfähigkeit.



**Leonhardt & Schlesinger**  
Ruf 27191.

## Seiler

Die unversenklichen Pianinos für höchste Ansprüche. Katalog umsonst. Albert Hoffmann, Halle (S.) am Riebeckplatz

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Kaufgeschäfte

zu verkaufen. Halle, Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

**Reformküche**  
komplett nur 345.-  
Gr. Auswahl Küchen zu niedrigen Preisen.  
Gebr. Buchhut  
Albrechtstr. 37



## Kauf Landwirtschaft

von 30-50 Morgen, bei 20-25000 Mark, Anzeigensendung, ohne Kreis Zeitung oder sonst freis. Angebote unter R 42324 an die Expedition dieser Zeitung.

## Suche Landwirt

von 30-50 Morgen zu pachten, Liefermenge evtl. älterer Heuger mit, bevorzugt Ökolog. Halle, Leipzig, Weitzburg, Stöben, Zerstreuungen zu verpachten. Ererbter 5000 M. einjährig Hant. Offert. u. E. 1000 pol. Magdeburg D.C. 8

## Restaurat

mit Zierherbe, Saal, Vereinsnähe, gr. Gemücker, 5-Jim.-Koch., franz. betriebsfähig zu verpachten. Ererbter 5000 M. einjährig Hant. Offert. u. E. 1000 pol. Magdeburg D.C. 8

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

## Wohnung

zu vermieten. Halle a. S., Sanderstr. 30, II. L.

Nach dem unerforschlichen Ratschlusse des Allmächtigen folgte meine innigstgeliebte Frau

# Marie Welsch geb. Sachße

nach ihrem vor kurzem vollendeten 50. Geburtstag unserer einzigen, aufrichtig geliebten, herzenguten Tochter Elisabeth nach kurzer Zeit, am Bußtag abend, in die Ewigkeit nach. Mit ihr ist mir mein Letztes auf der Welt genommen.

Die Beisetzung hat bereits am Montag, dem 24. November, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, stattgefunden.

In namenlosem Schmerz  
**Wilhelm Welsch**

Halle (Saale), den 24. November 1930.  
Oleariusstraße 1a.

Statt Karten.

Gestern abend 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr verschied nach schwerem Leiden mein geliebter, treusorgender, guter Mann, unser lieber Schwager und Onkel, der

Bücherrevisor

# Alfred Kalt

im 63. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen

**Auguste Kalt geb. Giseke**  
**Prof. L. Giseke, Studienrat i. R.**

Halle (S.), den 25. November 1930.  
Friedrichstraße 14.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag 18 Uhr in der kleinen Kapelle des Göttraudfriedhofes statt. Freundlich ersucht Kranzpenden an Halleische Feerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischherstr. 11, erbeten. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Heute früh gegen 6 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Sohn und Bruder

# Werner Klavehn

im 29. Lebensjahr.

Halle (Saale), den 25. November 1930,  
Kirchnerstraße 8

In tiefem Schmerz

**Erich Klavehn**  
**Gertrud Klavehn geb. Sellin**  
**Rudolf Klavehn**  
**Eva Klavehn**

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 28. d. M., 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen. Freundl. zugeordnete Kranzpenden an die Beerdigungs-Anstalt K. Schelhas, Bäckergasse (am Markt), erbeten.

Am 22. November verstarb der langjährige Hofmeister hiesiger Domäne, Herr

# Wilhelm Wiedecke.

Er hat 40 Jahre meinen Vorgängern und mit treuen Diensten geleistet. Sein Andenken werde ich stets in Ehren halten.

Otto Kirsten.

Domäne Rothenburg (Saale),  
den 24. November 1930.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgehen unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Oberplaner Witte für seine trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe. Dank der Betriebsabteilung und dem Personal der Halle-Hettfelder Eisenbahn in Halle a. S. u. Station Gerberstedt, ferner dem Fachverband der Privat-eisenbahner und Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter u. Kriegshinterbliebener Orisgr. Halle a. S. Dank auch der Lehrerschaft u. Klasse IV der hiesigen Baugewerkschule, sowie den Hausbewohnern, Verwandten und Bekannten von nah und fern.

In tiefer Trauer

**Anna Lange und Kinder.**

Halle a. S., den 22. November 1930,  
Lerchenfeldstraße 21.

Am 24. Nov. verschied nach längerer Krankheit unser lieber Kollege

# Herr Schneidermeister Wilhelm Müller

im fast vollendeten 67. Lebensjahre.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten!

Schneider-Zwangsinnung Halle u. Umg.

Beerdigung Donnerstag, 25. Nov. 11 Uhr, Kapelle Göttraudfriedhof.

Familien-Druckmaschinen

fertigt schnell und sauber an  
**Otto Henschel-Druckerei**

Rodfran

noch frei.  
Lila Reichardt,  
Halle a. S.,  
Oleariusstraße 68, b.

Dezelpen

2 Jagdhunde  
entzieten, 1 Pointer  
weiß mit gelb und  
1. Gentschbräuer  
im Kadette mit  
Gense, Woerbern,  
Tel. Zeiche 5.

Dunkelgr. Kater  
entzieten, Wegen Be-  
lohnung abzugeben,  
Halle a. S. b. 6,  
Friedrichstr. 17.

Infolge des niedrigen Silberkurses ist jetzt eine besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von Bestecken und ganzen Ausstattungen Juwelier **Tittel**

Schneestraße 12  
Altbewährtes Besteckhaus.  
Gold, Medaillen  
1921 und 1922.

Handarbeiten werden preiswert angefertigt. E. H. unter G 4088 an die Exp. dieser Zeitung.

Entfernung v. Wagnern schmerzlos, rote Nase und Nieren, Heine Gertwig, Halle, Rathhausstr. 14

Man kann im Blatt  
Ger vieles lesen —  
Doch „billig“ ist  
Nie gut gewesen.

Die gute Uhr  
preiswert und schön

von  
**August Heddel**  
Uhrmachermeister, Saalestr. 48

Moderne Augenoptik  
**Richard Flemming**  
Staatlich geprüfter Optiker  
Halle 95  
Brüderstr. No 16  
am Markt. Tel. 25137

Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte Schweizer Qualitäts-Uhren bis 50% mehr bezahlen als bei uns? Diese Vorteile bieten wir durch direkten Einkauf ab Fabrik und durch Vermeidung hoher Kosten für Ladenmiete usw.  
Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit:

Echte Silber-Lunette, 10 Steine 9.75  
Echt Silber, 500 gest., 10 Steine 12.75  
Gold-Double, 100, Gar., 10 St. 13.75  
Echt Gold, 500 gest., 10 Steine 17.75  
Echt Gold, 500 St. Ankerwerk 22.75

Platina, 10 Steine m. Lederbd. 11.00  
Echt Silber, 500 gest., 10 Steine 12.75  
Mit H. Ankerwerk, 10 Steine 14.75  
Leuchtzahlen . . . . . 20.75

Wir bitten um Beschöpfung unserer großen Ausstellung  
350 Muster 5—300 Mk.  
Eigene Reparatur-Werkstätte  
**Uhrenhaus Präzision**  
Versand G. m. b. H.  
Halle, G. Ulrichstr. 83, I. Etage

Nasswäsche Pfd. 0.18

Trommelwäsche o. Zustufen bis 50 Pfd. 5.—  
Rollwäsche gr. Trommel . . . . 11.—  
Halspaltwäscherei „Weiber Hirsch“  
Tel. 23507 Lessingstraße 6 Tel. 23507

# Butter-Krause

Drei Linden -  
**Reine Natur-Butter**  
Pfund 1.40

Meine Wonne aus der Wanne

edelste Feinkostmargarine — unübertroffen an Güte und Frische

Pfund 1.—

**F. H. K. feine**  
**Haushalt-Margarine**  
Pfund 45 Pf.

Salami

feinste harte Ware . . . . . 1/4 Pfd. 40 Pf.

Heute wieder eintreffend ganz frisch geschlachtet  
**1 Waggon Rindfleisch**

Brust, Rippe, Kamm . . . . .	88 Pfg.
Rostbeef . . . . .	110 „/g.
Bratenfleisch . . . . .	115 Pfg.
Rouladen . . . . .	125 Pfg.
Rindstende . . . . .	130 Pfg.

Allerfeinste frische  
**Schweineleber 100 Pfg.**  
**Kerniger Schmeer . 78 Pfg.**  
terlig ausgelassen . 78 Pfg.

Ohne Knochen frisches  
**Schweinefleisch 85 Pfg.**  
**Schweine-Schnitzel 125 Pfg.**  
**A. Knäusel, Butter, Wurst, Fleischwaren**

W.M.F.-Bestecke	Standuhren
Trauringe	Salonuhren
Brillanten	Taschenuhren
Kolliers	Armbanduhen
Ringe	Wecker

Größte Auswahl  
**Paul Maseberg**  
Spezialhaus für Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren  
Gr. Ulrichstr. 48

Perk Dir dieses Wortchen fern  
**Rumbo**  
hält die Wäsche rein!  
Hersteller des bevorzugten Rumbo Oberalles 21

# Rundfunk am Mittwoch

Leipzig	Königswusterhausen
10 Uhr: Zeitungsnotizen. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsamt. 10.30 Uhr: Bekanntmachung des Tagesprogramms. 10.35 Uhr: Was die Zeitung bringt. 10.50 Uhr: Dienst der Hausfrau. 11.00 Uhr: Sport- und Winterleben; Ratslerin in Paris. 11.15 Uhr: Herbstnachrichten auswärts des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk G.M.B.H. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Wetterlandsbeschreibungen. 12 Uhr: Sprechstunden; 12.25 Uhr: Kalenderzeitungen. 13 Uhr: Wettervorhersage, Briefe und Berichten. Anschließend: Sotie und Klavier. (Schallplatten.) 14 Uhr: Aus den Berichten „Aktuelles zur Zeit und Nachrichten der Welt“ von Fritz Alfred Zimmer. (Laut 50. Geburtstag des Dichters.) Sprecher: Theo Paul Münch von der Romande in Dresden. 14.30 Uhr: Jugendfunk „Schallplatten“ von Johann Peter Sebel. 14.40 Uhr: Betriebsnotizen. 16 Uhr: Aus dem Tagebuch eines Strafverurteilten. Dr. Herbert Fuhs, Berlin. 16.30 Uhr: Kommitteezeitung. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Wilhelm Dietrich. 17.30 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe. Anschließend bis 17.40 Uhr: Arbeitsmarktbericht des Landesarbeitsamtes Sachsen. 17.55 Uhr: Betriebsnotizen. 18.05 Uhr: Sprechstunden; 18.10 Uhr: Brandenburg. 18.25 Uhr: Sprechstunden; 18.35 Uhr: Sprechstunden; 18.45 Uhr: Sprechstunden; 18.50 Uhr: Sprechstunden; 19.00 Uhr: Sprechstunden; 19.05 Uhr: Sprechstunden; 19.10 Uhr: Sprechstunden; 19.15 Uhr: Sprechstunden; 19.20 Uhr: Sprechstunden; 19.25 Uhr: Sprechstunden; 19.30 Uhr: Sprechstunden; 19.35 Uhr: Sprechstunden; 19.40 Uhr: Sprechstunden; 19.45 Uhr: Sprechstunden; 19.50 Uhr: Sprechstunden; 19.55 Uhr: Sprechstunden; 20.00 Uhr: Sprechstunden; 20.05 Uhr: Sprechstunden; 20.10 Uhr: Sprechstunden; 20.15 Uhr: Sprechstunden; 20.20 Uhr: Sprechstunden; 20.25 Uhr: Sprechstunden; 20.30 Uhr: Sprechstunden; 20.35 Uhr: Sprechstunden; 20.40 Uhr: Sprechstunden; 20.45 Uhr: Sprechstunden; 20.50 Uhr: Sprechstunden; 20.55 Uhr: Sprechstunden; 21.00 Uhr: Sprechstunden; 21.05 Uhr: Sprechstunden; 21.10 Uhr: Sprechstunden; 21.15 Uhr: Sprechstunden; 21.20 Uhr: Sprechstunden; 21.25 Uhr: Sprechstunden; 21.30 Uhr: Sprechstunden; 21.35 Uhr: Sprechstunden; 21.40 Uhr: Sprechstunden; 21.45 Uhr: Sprechstunden; 21.50 Uhr: Sprechstunden; 21.55 Uhr: Sprechstunden; 22.00 Uhr: Sprechstunden; 22.05 Uhr: Sprechstunden; 22.10 Uhr: Sprechstunden; 22.15 Uhr: Sprechstunden; 22.20 Uhr: Sprechstunden; 22.25 Uhr: Sprechstunden; 22.30 Uhr: Sprechstunden; 22.35 Uhr: Sprechstunden; 22.40 Uhr: Sprechstunden; 22.45 Uhr: Sprechstunden; 22.50 Uhr: Sprechstunden; 22.55 Uhr: Sprechstunden; 23.00 Uhr: Sprechstunden; 23.05 Uhr: Sprechstunden; 23.10 Uhr: Sprechstunden; 23.15 Uhr: Sprechstunden; 23.20 Uhr: Sprechstunden; 23.25 Uhr: Sprechstunden; 23.30 Uhr: Sprechstunden; 23.35 Uhr: Sprechstunden; 23.40 Uhr: Sprechstunden; 23.45 Uhr: Sprechstunden; 23.50 Uhr: Sprechstunden; 23.55 Uhr: Sprechstunden; 24.00 Uhr: Sprechstunden.	6.25 Uhr: Zeitangabe und Wetterbericht für die Landwirtschaft. 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 7 Uhr: Zeitangabe; gefeiert von Arthur Solz. Anschließend Uebertragung Berlin: Wühlhosen. 8—9.25 Uhr: Berliner Schallplatten. 10.30 Uhr: Neue Nachrichten. 10.35—10.45 Uhr: Mitteilungen des Reichsleitersbüros. 12—12.55 Uhr: Schallplattenkonzert: „Amerikanische Kunst“. Während einer Pause 12.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 12.55 Uhr: Kalenderzeitungen. 13.30 Uhr: Neue Nachrichten. 14—14.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.45—15.30 Uhr: Jugendbilder. „Der verlorene Sohn“; von H. Richter und C. Scholmann. 15.30—15.45 Uhr: Wetter- und Verkehrsbericht. 15.45—16 Uhr: Frauenkunde. 16—16.25

**Geogr. 1910 H. Both** kürzest. 19  
Das solide Fachgeschäft für Radio u. Elektrochemie  
**Nora-Seibt-Telefunken-Mende**  
11 Uhr: Pädagogischer Rundfunk. 16.30—17.30 Uhr: Uebertragung des Radiogewinnversteuers Samstags. 17.30 bis 17.55 Uhr: Sächsischer Trios (11): Bobite. 18—18.25 Uhr: Die deutsche und die österreichische Verfassung. Paul Becker, W. B. Z. 18.30—18.55 Uhr: Schallplatten. 19—19.25 Uhr: Deutsch für Deutsche. Dr. Johannes Günther. 19.30—19.55 Uhr: Stunde des Beamten. 19.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 20—20.30 Uhr: Am Kampf gegen die Grippe: Die deutsche Reichsleitung im Urteil des Landeslandes; Frederick B. King, Präsident der amerikanischen Landesamerikaner in Deutschland. 20.30 Uhr: „Spiele der Völker“. Sprechstunden von Curt Sage-mann. 21.45 Uhr: Aus dem Reichsarchiv „Reinhold“ im Haus Germania: Unterhaltungsmusik; Kapelle Georges Boulanger. 22.15 Uhr: Wetter-, Tages- und Sportsnachrichten (11). Empfang: Aus dem Reichsarchiv.